

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

NR. 192

DEZEMBER 1986

SEITE:

GLAUBEN AN VERNUNFT: RÜCKRUNDE 2+3

SO WOLLEN(MÜSSEN) WIR SPIELEN 6

VORZÜGLICH: BERND + MARIO 4

EINTRACHT TEAMS IM POKAL DABEI 5+29

IDEALISTEN GEFRAGT! SPIELBERICHTE 7-20

NAMEN UND NOTIZEN, GEBURTSTAGE 27

TRAININGSANZÜGE: „FARBE IM SPIEL“ 21

RÜCKRUNDE JUGEND + SCHÜLER 22+23

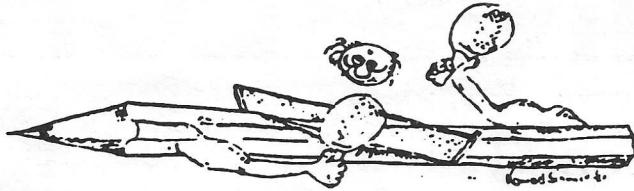
ABSOLUT GUT! DIE FETE IN DER TENNE 30

CHANCEN HAT JEDER! LOTTO SIEGER 15

HÜH ODER HOT? AN ALLE ECHO-LESER 31

TROTZ ALLEM: „FROHE FEIERTAGE“! 32

Impressum Tischtennis-Echo



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Redaktion: Albert Buntenbruch und Matthias Engel.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Buntenbruch.

Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

10.1.1988

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



**hessen-druck buch- und
offsetdruck**

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(0561) 492095

Interne Vorst. Sitzung vom 23.11.

Nach seiner Kur in Bad Homburg hatte Abteilungsleiter Ulli Gottschalk für Montag, 23.11.87 eine interne Vorstandsitzung anberaumt, wobei es vor allem um die zu erwartenden Probleme bei den Mannschaftsaufstellungen für die kommende Rückrunde 87/88 ging.

Anwesend waren: Abt. Ltr. Ulli Gottschalk, Stellvertreter Wolfgang Lattemann, Kassenwart Hans Werner Becker, Jugendwart Heinz Schmidt und Damenwartin Elke Höhmann. Das Protokoll schrieb in Vertretung für M. Engel (Punktspiel), A. Buntenbruch.

Für die Rückrunde fallen aus: R. Skoruppa (zum KSV Hessen), S. Schneider und A. Schramm (zum TTC Elgershausen), K. Trott (krankheitsbedingt), G. Markert (will aussetzen), F. Klein (steigt vielleicht in 88/89 wieder ein) und bei unseren Damen Martha Schmidt (krankheitshalber).

Die Mannschaftsführer wurden auf der November-Sitzung aufgefordert, bei ihren Spielern im Vorfeld abzuklären inwieweit jeder noch bereit ist, die Rückrunde mitzumachen? Jeder soll sich äußern, ob er bereit ist dort zu spielen wo er aufgestellt wird?

U. Gottschalk rechtfertigt die bisherige Haltung des Vorstand und des Spelausschuß (Mannschaftsführer) in Bezug auf die bisherigen Aufstellungen aller Mannschaften, die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen wurden.

Es wurden für die Rückrunde folgende Punkte beschlossen:

- 1.) Wer keine feste Zusage machen kann oder will, erscheint für die Rückrunde nicht auf dem Mannschaftsmeldebogen.
- 2.) Es gibt keine Rückstufungen für die Rückrunde.
- 3.) Es werden für die Rückrunde keine der angesetzten Heimspieltage geändert.

Daß, obwohl wir quasi keinen Festausschuß haben, "Polen noch nicht verloren ist" zeigt, daß die Nachfrage nach gesellschaftlichen Unternehmungen wieder ansteigt! So werden (vorerst) folgende "Freizeitangebote" unterbreitet:

Am Sonntag, 20.12.87 um 15,00 Uhr auf der Empore der Kulturhalle:

WEIHNACHTSFEIER DER TT-ABTEILUNG

Am Montag, 28.12.87 um 19,00 Uhr im Nebenzimmer der Kulturhalle:

PREISSKAT DER HERREN

um 19,30 Uhr in der Gaststube der Kulturhalle:

PREISROMMEE DER DAMEN

Startgeld pro "Nase": 5,00 DM Als Preise werden Gutscheine für Gänse ausgegeben.

Vorstands- und MF-Sitzung am 7.12.87

Mengel-Press

Teilnehmer: Uli, Wolfgang, Hans-Werner, Mengel, H. Schmidt, N. Buntenbruch, W. Tonn, G. Mihr, E. Hartmann, V. Hansen, M. Schade, H. Köhler, B. Pilgram, E. Höhmann, P. Blechinger, Y. Eskuche und K. Bürger, M. Schmidt

Haupt-TOP: Mannschaftsaufstellung Rückserie 87/88

Uli gibt eingangs als wichtigste Essenz der vorangegangenen Vorstandssitzung bekannt, daß keine Mannschaft mit sieben Spielern aufgestellt wird, es sei denn, die Satzung schreibt dies in Fällen zu geringer oder gar keiner Spiele in der Vorserie vor. S. Stefan Dorschner. Ein solcher Spieler muß dann ganz vom Meldebogen genommen werden oder aber als Nr. 7 geführt werden.

Spieltage einzelner Mannschaften sollen nicht geändert werden.

Die grundsätzliche Frage, ob potentielle Aufstiegsmannschaften (6. !) ihre Stärke behalten sollen, oder ob angesichts der vielen Ausfälle die Mannschaften nach oben hin aufgefüllt werden sollen, wird eindeutig zugunsten der Auffüllung beantwortet.

Für die Rückserie stehen nicht mehr zur Verfügung: Franz Klein, Klaus Trott, Gerhard Markert, Ralf Skoruppa, Sven Schneider und Alexander Schramm.

Es folgt eine kurze Halbzeitbilanz der Mannschaftsführer.

1. Herren 12:10 Punkte, 6. Platz

Rückrundenprobleme: Manöver von B. Nagel 30.01. - 12.02.

Uli spricht mit den Vorgesetzten.

Das Spiel gegen Homberg wird wegen der Hessenmeisterschaftsteilnahme von Bernd und Mario verlegt.

2. Herren 10:12 Punkte, Mittelfeld

Wolfgang kann nur noch am Wochenende kommen, wird in Hamm ausgebildet.

Martin wird wohl wieder nur 5-6 Spiele bestreiten können.

3. Herren 12:8 Punkte, Mittelfeld

4. Herren 12:10 Punkte, 6. Platz

5. Herren 12:8 Punkte, 4. Platz

6. Herren 18:4 Punkte, 2. Platz !!!

7. Herren 14:8 Punkte, Mittelfeld

8. Herren 11:9 Punkte, Mittelfeld

Die Damenmannschaften stehen bis auf die Dritte auf Abstiegsplätzen, was im Fall der Ersten wohl auch zum Abstieg führen wird. Dennoch will man (frau) nicht die Mannschaft mit Macht umkrempeln, sondern die Saison mit Anstand über die Bühne bringen. Die Zweite sollte dagegen alles versuchen, dem Abstieg zu entgehen. Martha Schmidt kann leider aus Gesundheitsgründen die Rückserie nur sporadisch mitspielen, sie bleibt aber Mitglied der ersten Mannschaft. Nach Klärung einiger Differenzen wird nur noch eine Änderung gegenüber der Vorrunde auf Wunsch von Britta Schwerin vorgenommen. Sie wechselt von der Zweiten in die Dritte und Irene Mohr rückt nach.

1. Damen

Silke Bürger

Ulrike Bürger

Elke Höhmann

Martha Schmidt

2. Damen

Petra Szeltner

Petra Blechinger

Gabi Fuchs

Irene Mohr

3. Damen

Britta Schwerin

Yvonne Eskuche

Karin Bürger

Ute Hellmuth

Mannschaftsführer sind unterstrichen

Die Mannschaften der Herren für die Rückrunde stehen (aus technischen Gründen) auf Seite 6 !

Bernd und Mario bei den Hessischen!

BEIDE BEZ. MEISTER DER JUNIOREN!



Bei den Bezirkseinzelsmeisterschaften am 5.12. belegten Bernd Nagel (links) und Mario Schmidt (rechts) folgende Plätze bei den Junioren:

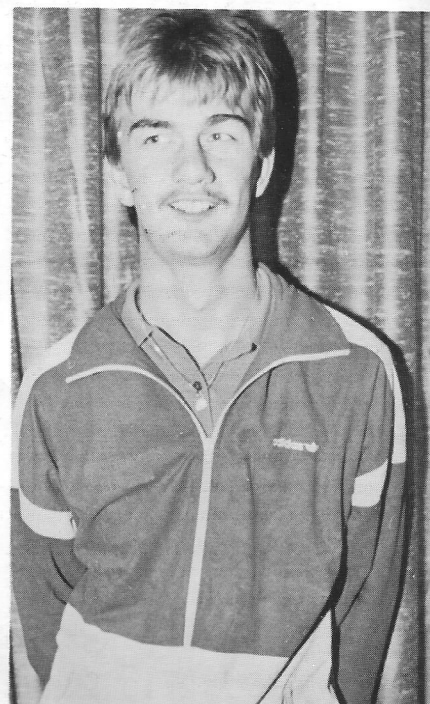
Einzel: 1. B. Nagel
2. M. Schmidt

Doppel: 1. B. Nagel/M. Schmidt

Mixed: 1. Nagel/A. Reese (TSG 87)
3. Schmidt/B. Rolke (TSG)

Beide haben sich für die Hessischen Meisterschaften am 23./24.1.88 in Hadamar qualifiziert!

WIR GRATULIEREN !!



ERDTEILKAMPF

Europa - Asien

am 14. Januar 1988 um 19.30 Uhr

Großsporthalle "AUEPARK"

in Kassel

---AKTUELL---TOP---AKTUELL---TOP---AKTUELL---TOP---

EINTRITTSPREISE:

Erwachsene: DM 20,00

ermäßigte Karten:
(Schüler/Jugendliche/Studenten u.
Behinderte auf Ausweis) DM 12,00

Kartenvorverkauf:

In der Zeit vom 01. - 31. Dezember 1987 können bei Ernst Bohl, Brüder-Grimm-Str. 1, 3507 Baunatal Kto.-Nr. 50601 Rffsbk. Baunatal (BLZ 520 641 56) Karten im Vorverkauf (gegen Vorkasse/Scheck) geordert werden. Bei Abnahme von 10 Karten einer Preisklasse erhalten Sie eine Karte gratis.

1987/88-er 2.

POKALRUNDE

6 TRIOS KAMEN DURCH!

Donnerstag, 12.11.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.DAMEN gegen
FSV DENNHAUSEN 3.DAMEN

4:5

Bericht: Yvonne Eskuche

An diesem Donnerstag hatten wir gegen Dennhausen 3. unser Pokalspiel auszutragen. Ein Gegner, gegen den wir schon in der Serie mit 8:4 verloren hatten.

Unsere Mannschaft spielte mit I. Mohr, U. Hellmuth und Y. Eskuche. In dem mit 4:5 knappsten aller Pokalergebnisse punkteten für uns: Ute Hellmuth, die von Spiel zu Spiel stärker wird, 2 x, je einmal waren Irene Mohr und Yvonne Eskuche erfolgreich.

Mit 4:5 und 10:10 in den Spielen haben wir leider die nächste Runde nicht erreicht.

Montag, 16.11.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.-TSV GUNTERSHAUSEN 4. 5:1

Bericht: Albu

Dieser klare 5:1 Sieg dieses in die Kulturhalle verlegten Pokalspiels war nicht vorauszusehen. So verlor Paul zu Beginn das erste Einzel mit -17 und -18. Doch das war's dann auch schon.

Nachdem Heinz und Kurt mit je 2:0 die 2:1 Führung brachten, hatten nur noch Heinz und Paul mit zwei 3-Satz-Siegen leichte Probleme, doch Kurt machte mit einem weiteren 2:0 Sieg alles klar für die nächste Pokalrunde! Die Gäste spielten mit: Nörenberg, Freidling und Michel Junior.

Dienstag, 17.11.87 KSV HESSEN KASSEL SENIOREN - GSV EINTRACHT BAUNATAL

Bericht: Hans Kurt Talmon

Senioren

1:6 !

Nachdem wir in der ersten Pokalrunde gegen den nicht angetretenen TSV Oberzwehren kampflos in die 2. Runde kamen, bescherte uns das Los als nächsten Gegner den KSV Hessen als Gastgeber. Dieser trat an mit: Lentvogt, Wiesner, Grzessitzek und Gorr, während wir mit: Kurt Weber, Bernd Hempel, Hans Kurt Talmon und Heinrich Lange antreten konnten.

Nach den Eingangsdoppeln lagen wir schon mit 2:0 in Führung und bauten diese stetig bis zum 6:1 Endstand aus. Lediglich K. Weber verlor gegen den starken Wiesner sein Spiel.

Die Punkte im einzelnen holten: die Doppel K. Weber/H. K. Talmon gegen Gorr/"Grischi" und B. Hempel/H. Lange gegen Lentvogt/Wiesner, sowie in den Einzel: B. Hempel gegen Lentvogt, H. K. Talmon gegen Gorr, H. Lange gegen "Grischi" und K. Weber gegen Lentvogt.

Aus unserer Mannschaft möchte ich Bernd Hempel besonders hervorheben. Er machte in dieser Saison wohl sein bestes Spiel und der Rückhandspezialist Lentvogt hatte an diesem Abend überhaupt keine Chance gegen Bernd.

FAZIT: Unsere Mannschaft machte ein starkes Spiel gegen einen gewiß nicht schwachen Gegner!

AM SONNTAG, 20.12.87 FINDET IN OBERKAUFUNGEN DIE KREISPOKALENDRUNDE STATT.

Um 9,30 Uhr sind die Spiele der männlichen Jugend mit den Vereinen: SVH Kassel, TSV Wolfsanger, TSV Heckershausen und GSV Eintracht Baunatal.

Ebenfalls um 9,30 Uhr spielt die 1. Kreisklasse der Schüler, wo sich unsere 1. Schüler mit: TUSPO Niedervellmar, KSV Baunatal 1., TSV Ihringshausen auseinander setzen müssen.

Die Auslosung der 3. Runde im Kreispokal, siehe Seite 29 !!! (Herren)

Vorstands- und MF-Sitzung am 7.12.87

Die Herrenmannschaften werden die Rückrunde wie folgt bestreiten:

1. Herren

Jürgen Salfer
Peter Fuchs
Wilfried Tonn
Bernd Nagel
Jörg Lauterbach
Mario Schmidt

2. Herren

Martin Schulze
Wolfgang Koch
Michael Schaaf
Frank Bachmann
Georg Mihr
Helmut Kramm

3. Herren

Klaus Morbach
Heinz Schmidt
Hans-Kurt Talmon
Heinrich Lange
Matthias Fanasch
Lothar Färber

4. Herren

Norbert Buntenbruch
Kurt Weber
Bernd Hempel
Erwin Hartmann
Klaus Guth
Wolfgang Lattemann
Stefan Dorschner 7.

5. Herren

Reinhard Weber
Volker Hansen
Matthias Engel
Siegfried Fanasch
Matthias Schade
Gerhard Eskuche

6. Herren

Henrik Jasper
Bernd Trott
Uli Gottschalk
Jens Hansen
Helmut Wagner
Hans-Werner Becker

7. Herren

Bernd Pilgram
Matthias Guth
Herbert Dorschner
Wolfgang Frommhold
Willi Löbel
Baldur Stepputtis

8. Herren

Heinz Köhler
Kurt Rummer
Günther Schröder
Paul Wagner
Albert Buntenbruch
Franz Szeltner

ERSATZSPIELER:

Wolfgang Frommhold
Peter Gessner
Ralf Rummer
Erich Buntenbruch
Arnd Gottschalk
Jan Peter Röper

Der aufmerksame Leser wird die Masse der Veränderungen nicht übersehen haben und wohl auch über die ein oder andere Position ins Grübeln gekommen sein. Die Sitzungsteilnehmer waren sich darüber einig, daß teilweise aus taktischen Gründen Spieler am ersten Paarkreuz einer Mannschaft bleiben sollten, die auch die Gewähr dafür bieten, einen Großteil ihrer Spiele durchaus positiv zu gestalten. In der schwierigen Situation wird hier von allen Beteiligten das nötige Maß Verständnis und Toleranz erwartet. Die Teilnehmer dieser Mannschaftsaufstellungsrunde haben es sich nicht leicht gemacht und so manche Position erst nach langem Für und Wider besetzt. Hierfür soll auch der Sitzungsschluß kurz vor Mitternacht Bestätigung sein.



Ralf Skoruppa (Bild) und Wolfgang Koch (2. Herren) taten als MF ihr Bestes!

AN UNSERE MF!

Alle Mannschaftsführer, von den Mannschaften die eine Umstellung erfahren haben werden gebeten, die erforderlichen Pässe gegenseitig auszutauschen, damit die Paßtaschen zu Beginn der Rückserie auf dem aktuellen Stand sind.

Wer demzufolge neue Terminlisten für die Rückrunde benötigt, kann solche noch bei Albu erhalten!

Selbiger wünscht allen Mannschaften einen problemlosen Verlauf der Rückrunde 87/88!

1. Herren, Hessenliga

ZUR VORRUNDE EIN WORT:KLASSE!

Samstag, 7.11.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TTC ANZEFAHR 9:5

Bericht: Jörg Lauterbach

Der bekannte Gegner aus der vorletzten Landesligaserie stellte sich bei uns ohne seine Nr.2 vor. Ich glaube, daß dies bei uns allen eine innerliche Überheblichkeit hervorrief, denn gleich beide Eingangsdoppel gingen sang- und klanglos verloren.

Das gleiche setzte sich im vorderen Paarkreuz fort: Jürgen und Bernd verloren.

Zum Glück hatten Wilfried und Mario relativ glatt gewonnen.

In der Mitte konnte ich mich gegen Hofacker glatt mit 2:0 und Peter sich im 3. Satz mit 21:19 durchsetzen (bei 20:19 setzte Peter seine Angabe auf seine Tischkante und der Ball machte einen hohen Bogen in Richtung gegnerische Tischhälfte. Alle (auch Peter) dachten, der Ball würde hinter der Platte landen, doch zur Verblüffung aller, landete der Ball auch an die hintere Tischkante beim Gegner, der Tatenlos zusehen mußte, Kunststück!). Anschließend konnte sich Bernd nach 14:18 Rückstand im 3. Satz noch durchsetzen. Jürgen hatte heute nicht "seinen Tag" und verlor auch sein zweites Spiel.

Als Wilfried und Mario sich deutlich durchgesetzt hatten, wurde von Peter und mir mit zwei Siegen der Mannschaftserfolg von 9:5 perfekt gemacht. Nachdem sich in der Anfangsphase ein knapper Spielverlauf andeutete, kamen wir also doch noch zu einem klaren Sieg, der wohl unserem "Aufraffen" nach schlechtem Beginn zu verdanken war.

Mittwoch (Buß- und Betttag)

18.11.87

GSV EINTRACHT BAUNATAL gegen SVH KASSEL 9:2

Bericht: Peter Fuchs

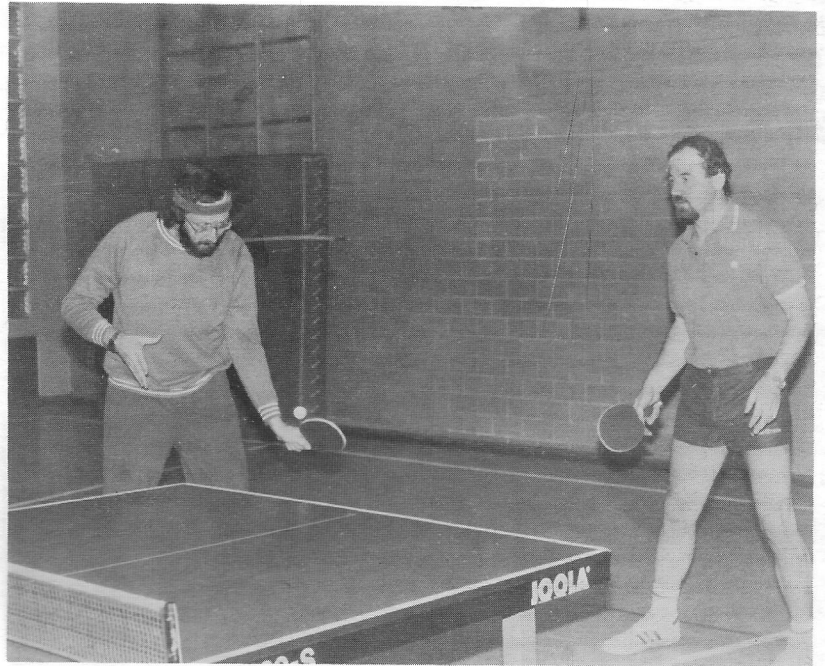
Spielbeginn: 14,30 Uhr um 14,28 Uhr traf unser Gegner Harleshausen ein!

Es blieb gerade noch Zeit, die Turnschuhe anzuziehen! Diese Mannschaft hat sich sicherlich aufgegeben, zeigte dann aber doch eine sportliche Einstellung und wehrte sich durchaus verbissen. Dies mußten vor allen Dingen Mario und Wolfgang Koch (er spielte für Bernd, Bundeswehr) zur Kenntnis nehmen, die beide gegen Neuhoff verloren.

Alle anderen Spiele waren phasenweise umkämpft, nahmen

dann aber doch jeweils den erwarteten Ausgang.

Dieser 9:2 Sieg brachte uns wieder ein positives Punktekonto.



Unser Doppel der beiden "Mathematiker" Jürgen Salfer und Peter Fuchs

Samstag, 28.11.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL - SV HÜNFELD 8:8

Bericht: Wilfried Tonn

Zum letzten Vorrundenspiel erwarteten wir den Mitaufsteiger Hünfeld. Hünfeld war uns noch in "guter" Erinnerung, hatten sie uns doch im Vorjahr die Meisterschaftsfeier gründlich verdorben (4:9, die einzige Niederlage in der Landesliga!). Somit waren wir ausreichend gewarnt, denn auch die Gäste hatten sich mit Mades (Hessenliga Alsfeld) verstärkt und spielten in folgender Besetzung: Heurich, Rehberg, Jüngst, Mades, Bieber und Weber.

Nach einem spannenden und dramatischen Spiel wurde nach 4 Stunden die Punkteteilung erreicht. Satzverhältnis: 22:21 für uns. Wir fühlten uns als moralischer Sieger. Allein 11 Spiele wurden erst im 3. Satz, davon 4 in der

Verlängerung,entschieden,wobei wir mit 3:1 die Nase vorne hatten. Beide Eingangsdoppel gingen in die Verlängerung.Jürgen/Peter gewannen mit 20 gegen Heurich/Mades,dagegen verloren Bernd/Jörg gegen Jüngst/Bieber unglücklich -21.

Nachdem Mario und Wilfried an 5+6 ihre Spiele verloren,lagen wir plötzlich mit 1:3 im Rückstand.Doch das 1.Paarkreuz konnte durch Jürgen und Bernd den Ausgleich herstellen,wobei Bernd gegen Heurich im 3.Satz schon 15:20 zurücklag und dann doch noch den Spieß mit 22:20 umdrehte.Zitat von Bernd: "Schnaps oder Selters".

Im 3.Paarkreuz verlor Jörg gegen Mades,doch Peter brachte das gleiche unerwartete Kunststück fertig wie zuvor Bernd.Peter lag im 3.Satz gegen seinen Gegner Jüngst schon mit 14:20 aussichtslos zurück.Doch auch hier war die kämpferische Einstellung hervorragend.Peter gab keinen Ball verloren und gewann schließlich noch 24:22!Damit war der Kelch zweimal an uns vorbeigegangen.Zwischenstand:4:4

Mario verlor nun gegen Weber,doch Wilfried konnte dann Bieber schlagen und den Gleichstand halten.

Vorne landete Jürgen über Heurich seinen 2.Sieg in überzeugender Manier. Bernd unterlag Rehberg erst im 3.Satz.

In der Mitte hatte Jörg nicht seinen besten Tag.Er kämpfte mehr mit sich selbst als mit seinem Gegner und so wurde es eine 1:2 Niederlage gegen Jüngst.Peter stellte mit seinem 2.Sieg über Mades den Ausgleich zum 7:7 her.

Die Schlußdoppel mußten nun entscheiden.Jürgen/Peter hatten Jüngst/Bieber mit 2:0 sicher im Griff und somit der 8.Punkt sicher.Bernd/Jörg führten im 3.Satz 18:17,doch nach dem Aufschlagwechsel lief bei beiden nichts mehr zusammen und so mußten sie Mades/Heurich mit -18 den Sieg überlassen und das Unentschieden war perfekt.

Wir sind mit einem blauen Auge davon gekommen und die Gäste haderten mit ihrem Schicksal,denn es hätte für sie ein Sieg sein können.Für uns sprach die kämpferische Einstellung,die den Punkt ermöglichte.

Mit 12:10 Punkten belegen wir nach der Vorrunde einen hervorragenden 6.Tabellenplatz,den uns wohl keiner zugetraut hat.Nun gilt es,diesen Platz in der Rückrunde zu verteidigen.Bei 7 Auswärtsspielen und nur 4 Heimspielen wird das nicht leicht sein,zu verwirklichen."Packen wir's an"!

DIE HALBZEITBILANZEN:

1.J.Salfer	9:11	+ 16
2.B.Nagel	6:12	+ 6
3.P.Fuchs	11:4	+ 18
4.J.Lauterbach	8:10	+ 7
5.W.Tonn	17:4	+ 14
6.M.Schmidt	6:10	- 4
M.Schulze	3:1	+ 2
H.Kramm	0:2	- 2
W.Koch	1:1	+ - 0

DOPPEL:

Salfer/Fuchs	8:6
Nagel/Lauterbach	6:6
Tonn/"	1:0



Gasthaus Hessischer Hof

- Warme und kalte Küche bis 23.00 Uhr
- Im Ausschank das beliebte Binding-Römer-Pils
- Gesellschaftsräume und Saal für Veranstaltungen und Festlichkeiten von 20 bis 180 Personen
- 2 Bundeskegelbahnen

Wir empfehlen für Ihre Festlichkeiten:

warme/kalte Buffets in verschiedenen Ausführungen

Baunatal-Großenritte, Elgershäuser Straße 3, Telefon (05601) 86205

2. Herren, Bezirksliga N/W

VORSERIE SCHNELL VERGESSEN !

Donnerstag, 5.11.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL-TUSPO NIEDERVELLMAR 2. 6:9
Bericht: Helmut Kramm

Soviel Ersatzgestellung wie in dieser Vorserie ist für die 2. Mannschaft schon starker Tobak. Glücklicherweise haben wir Ersatzleute, die "mithalten können".

Die 2 in diesem Spiel, Heinz Schmidt und Ralf Skoruppa, spielten gut auf; Heinz errang einen Punkt, aber hier lag der Grund für die knappe Niederlage nicht.

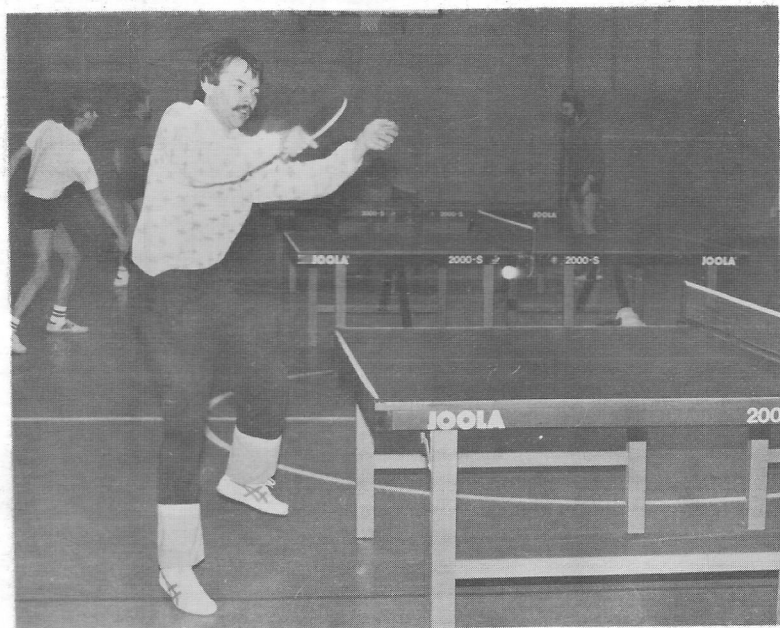
Im vorderen Paarkreuz kam kein Punkt. Überraschend die "Mitte" mit Georg und Michael, die alle 4 Punkte "einfuhren". Bravo, und auch Dank an die beiden Ersatzspieler.

Es punkteten: M. Schaaf/G. Mihr (1), G. Mihr (2), M. Schaaf (2) und H. Schmidt (1).

Samstag, 21.11.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL-KSV HESSEN KASSEL 1. 9:3
Bericht: Wolfgang Koch

Wir hatten uns eigentlich auf ein knappes Spiel eingerichtet, aber daraus wurde nichts. 1., der KSV kam mit nur 5 Spielern und 2. kam es mir vor, als hätte man auf Seiten des KSV nicht die rechte Spiellaune. Na ja, ist ja auch egal, besonders spannend war's jedenfalls nicht.

Nur H. Schmidt gegen Lentvogt und Helmut gegen Gerke wie auch Martin gegen Gerke, mußten die Punkte dem Gegner überlassen.



Auch Georg, "Schorche" Mihr, hat von dieser Saison sicher mehr erwartet!?

Ich bedanke mich bei meinen Mitspielern und all denen, die Zeit gefunden hatten zu spielen. Mit "all denen" meine ich den massenhaften Ersatz wie z.B. R. Skoruppa, H. Schmidt, G. Markert, K. Morbach, N. Buntenbruch, H. Lange und A. Gottschalk. Besonders Martin Schulze sei gedankt für seine Bemühungen, so viele Spiele wie möglich zu bestreiten, auch wenn es schwer ist ihn in Nagold zu erreichen.

Zuletzt möchte ich ein Lob an mich selbst richten, daß ich diese Vorserie überhaupt als Mannschaftsführer durchgehalten habe. Mag sein, daß Eigenlob stinkt, aber in diesem Falle sicher nicht.

UNSERE BILANZEN: Martin Schulze
Helmut Kramm
Frank Bachmann
Wolfgang Koch
Georg Mihr

6:3 + 15
5:15 +-0
7:5 + 11
10:6 + 15
9:9 + 4

Michael Schaaf 12:3 + 13

Sonntag, 29.11.87

SV NOTHFELDEN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 9:0

Bericht: Wolfgang Koch

Dazu kann man eigentlich nur sagen, daß uns der Nothfelder D-Zug glatt überrollt hat - und das mit Höchstgeschwindigkeit!

Lediglich Georg und Heinz waren im Stande, einen Satz zu gewinnen. Wir waren also völlig chancenlos. Das 9:0 geht voll in Ordnung.

Noch ein Wort zum Nothfelder "Bielefeld": er ist für mich die absolute Nr. 1 am vorderen Paarkreuz der Bezirksliga!

ABSCHLUSSBERICHT:

Die Halbserie ist vorbei und ich bin froh und mache xxx!

3. Herren, Kreislige 2

DAS 2:9 GEGEN HEILGENRODE EIN „WITZ“!

Freitag, 20.11.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSG NIEDERZWEHREN 2. 9:7

Bericht: Klaus Trott

Von diesem Spiel kann man nur über chaotische Verhältnisse sprechen. Ich selbst stellte mich verletzungsbedingt in diesem Spiel nur als sogenannter Strohhalm zur Verfügung.

Die Gäste kamen also um 19,30 Uhr mit 3 Figuren und 3 weiteren 1/2 Stunde später! Unsere 3. stand mit 3 Doppelspielern bereit. G. Markert kam von einer privaten Verpflichtung zu spät. K. Morbach hatte keine Lust zum Doppel und so sprang ich krank ein, damit das Spiel beginnen konnte.

Zum 9:7 kamen wir durch Siege von H. Lange (2), H. Schmidt (2), G. Markert (2), K. Trott (1), K. Trott/R. Skoruppa (1) und H. Lange/H. Schmidt (1).

R. Skoruppa hatte zu Hause eine Fete und mußte vor den Enddoppeln nochmal geholt werden! K. Morbach lag zu Hause schon auf dem Sofa als es 7:6 stand. Eine tolle Truppe!!!

Positiv ist zu vermerken: Im 8. Spiel gab es den ersten Schoppen, zwar nicht komplett, aber mit H. Lange, H. Schmidt, G. Markert und K. Trott war man immerhin zu viert.

Was ist nur aus uns geworden?

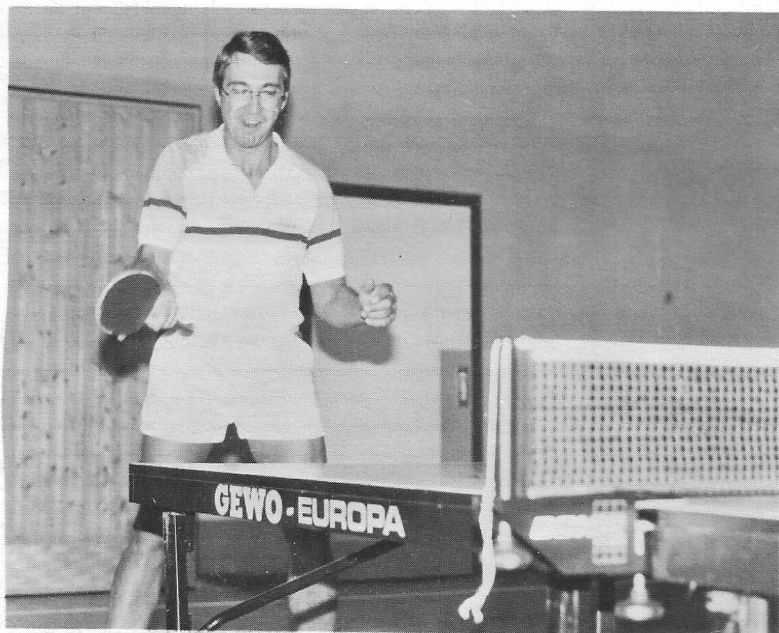
Samstag, 21.11.87

TSV WOLFSANGER 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 9:5
Bericht: Ralf Skoruppa

In einer nicht gerade zum TT geeigneten Halle verloren wir heute nicht nur mit 9:5, sondern vergaben auch die wahrscheinlich letzte Chance, um einen vorderen Spitzenplatz mitzuspielen.

Ohne H. Schmidt (Ersatz bei der 2. Herrenmannschaft), für den sich Norbert Bunttenbruch zur Verfügung stellte (Danke, "Nobese"), fuhren wir keineswegs ohne Chance nach Wolfsanger. Doch von Beginn an lief das Spiel nicht gerade für uns. Henner Lange und ich gewannen und K. Trott/G. Markert verloren jeweils im 3. Satz.

Danach verloren Henner, Norbert und ich mit 1:4, ehe K. Morbach



Auch für ihn war es keine Vorrunde, die begeistern konnte: Heinz Schmidt

K. Trott und G. Markert zum 4:4 ausglich.

Doch wiederum gingen durch H. Lange, N. Bunttenbruch und K. Morbach 3 Spiele in Folge verloren.

Ich konnte noch zum 5:7 verkürzen, doch K. Trott und G. Markert verloren zum 5:9 Endstand.

Nicht um diese Niederlage zu entschuldigen, aber an einem Samstagabend bei solch einem Licht (wovon einige Lampen garnicht erst leuchten wollten) und diesem glatten eisähnlichen Parkett Tischtennis spielen zu müssen ist unzumutbar!

Freitag, 4.12.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.-TSV HEILIGENRODE 2. 2:9 !

Bericht: H.W. Becker! Ohne einen Spieler der 3. und keinen aus der 4.+5. mußten wir dieses Heimspiel bestreiten! Wir spielten mit: M. Engel, H. Jasper aus der 6. sowie H.W. Becker, M. Guth und A. Schramm aus der 7. Als 6. Mann hatte sich L. Färber dankenswerterweise zur Verfügung gestellt und konnte als einziger gegen diesen Gegner mithalten und 2x gewinnen. Das Satzverhältnis von 6:18 spricht eine deutliche Sprache und ich frage mich, ob dieses Spiel nicht verlegt werden konnte, dann wäre es ein Sieg geworden.

4. Herren, Kreisliga 1

POLSTER VORGELEGT

Montag, 9.11.87 TUSPO NIEDERVELLMAR 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 9:1

Bericht: Bernd Hempel

Beim Spitzenreiter, der vom Niveau eine gute Bezirksklassemannschaft besitzt, wußten wir von vornherein was uns erwartet. So konnte lediglich Erwin Hartmann mit seiner besten Saisonleistung den Ehrenpunkt gegen Reinhard ergattern.

Norbert Buntenbruch lieferte Jansen ein ausgeglichenes Spiel, verlor dann aber etwas unglücklich im 3. Satz.

Alle anderen Spiele gingen in 2 Sätzen mehr oder weniger deutlich an Niedervellmar.

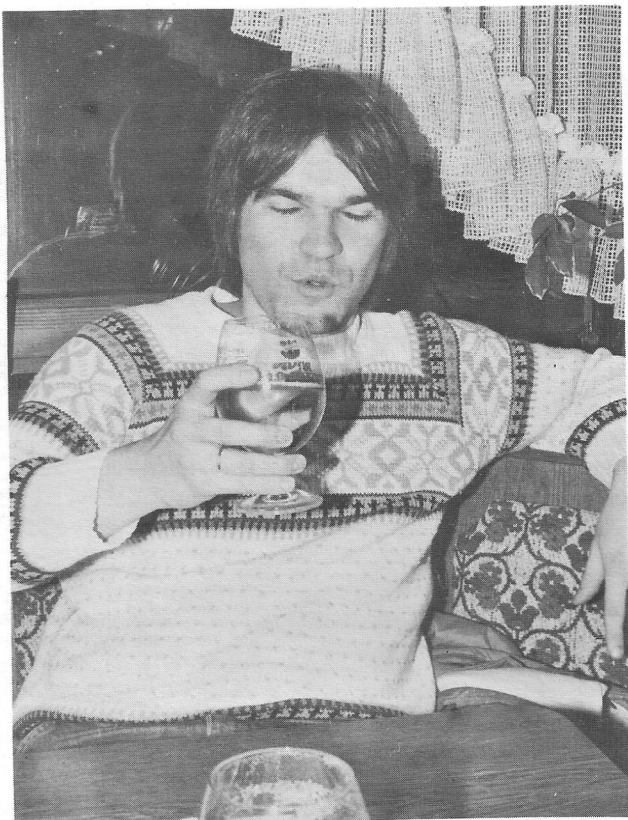
Nach dem Spiel gab es im "Bärli" noch eine gemütliche Runde mit unserem Gegner. In den Gesprächen mit den Vellmarer Spielern stellte sich heraus, daß dort die Atmosphäre im Verein offensichtlich besser ist als bei uns. Immerhin sind sich überdurchschnittliche Spieler (wie z.B. Stöber und Fuchs) nicht zu schade mal ein oder zwei Jahre in unterklassigen Mannschaften zu spielen, um diese dann auch in die nächsthöhere Klasse zu hieven.

Das ist leider in Großenritte nicht (oder nicht mehr) der Fall.

Wie die Vereinswechsel der letzten Jahre und auch die Einstellung einiger Spieler zu der laufenden Saison ausweisen, scheint man sich hier in der persönlichen Ehre verletzt zu fühlen wenn eine Einstufung in eine niedrigerklassigere Mannschaft erfolgt.

Der Sport, als schönste Nebensache der Welt, bleibt dabei auf der Strecke - eine bedauerliche Einstellung.

Anm. v. Albu: Bernd Hempel hat mir mit seiner Kritik aus der Seele gesprochen und auch ich bedaure, daß bei vielen die Einsicht fehlt!



Montag, 16.11.87

GSV EINTRACHT BAUNATAL gegen

TSV GUNTERSHAUSEN 1. 9:4

Bericht: Erwin Hartmann

Zum Nachbarschaftsderby empfangen wir die 1. Mannschaft aus Guntershausen.

Die Gäste, die ohne ihre Nr. 2 antreten mußten, konnten die Partie nur bis zum 5:3 noch offen gestalten, danach hatten sie keine Chance mehr.

Nach den Doppeln stand es 1:1. Hinten kam ein Punkt zum 2:2 und vorne beide Punkte zum 4:2.

In der Mitte ein Punkt zum 5:3.

Jetzt kamen hinten beide Siege zum beruhigenden 7:3. In der Folgezeit gaben wir nur noch einen Zähler zum 9:4 ab.

Es punkteten: das Doppel B. Hempel/N.

Buntenbruch und in den Einzeln K. Weber (2), B. Hempel (1), E. Hartmann (1), N. Buntenbruch (1), H. K. Talmon (2) und K. Guth (1)

Freitag, 20.11.87

VFL KASSEL 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL

9 : 6

Bericht: Norbert Buntenbruch

In unserem letzten Auswärtsspiel der Vorrunde mußten wir beim VFL Kassel

antreten, die in dieser Serie wieder ganz vorne mitspielen. Der Grund ist eine Verstärkung vom KSV Baunatal namens Schulze an Brett 3.

Das Spiel selbst war wieder mal "zum kotzen".

Wenn der Gegner nach dem Spiel schon selbst zugibt, daß viel Glück im Spiel

Er kam, Studium bedingt, bisher nicht zum Einsatz und konnte eine "ruhige Sohle schießen": Stefan Dorschner

war,so wird da wohl auch eine Menge Wahrheit dahinter stecken.Die Spieler Giessler,Rüdiger,Schulze und Dornemann übertrafen sich selbst an Netz- und Kantenbällen gegen Kurt,Bernd und mich.

Dornemann hatte gegen mich soviel Dusel,daß er noch nicht einmal gemerkt hat,daß er beim Stande von 20:20 im 1.Satz zwei absolut tödliche Netzbälle fabrizierte.

Die VFL-Spieler,die mit Glücksbällen geizten,verloren auch prompt ihre Spiele.Soo macht Tischtennis keinen Spaß!Ich mußte mich erst einmal 5 Tage beruhigen,um diesen Bericht überhaupt zu schreiben.

Ein großes Kompliment und Danke an unseren"Vize" Wolfgang Lattemann,der 2 Siege beisteuern konnte(u.a.gegen seinen Angstgegner K.Rüdiger nach verlorenem 1.Satz mit -11).

Auch "Moni" verlor gegen den gleichen Gegner den 1.Satz mit -12,konnte dann aber wie Wolfgang die Schwachstelle des Gegners finden und gewann im 3.Satz mit 13!

Die restlichen 2 Punkte holten Erwin gegen Dornemann und das Doppel Bernd/Norbert gegen Rüdiger/Dornemann.

FAZIT:Schnell vergessen und Revanche im Rückspiel!

Montag,30.11.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 4.-FSK VOLLMARSHAUSEN 2. 9:7

Bericht:Hans Kurt Talmon

Zum letzten Vorrundenspiel hatten wir die 2.des FSK Vollmarshausen zu Gast Als die Mannschaft in der Schule eintraf und wir die Aufstellung sahen, rechneten wir mit einer glatten Niederlage.Aber in einem dramatischen und spannendem Spiel sollte es anders kommen.

Nach den Eingangsdoppeln stand es 1:1.Während K.Weber/E.Hartmann gegen H. Schröder/Schmidt verloren,gewannen dagegen B.Hempel/N.Buntenbruch gegen Weidich/Schacht.

Hinten wieder das gleiche:H.K.Talmon's Sieg gegen Schacht,K.Guth's Niederlage gegen Oberreiter und so weiter:K.Weber-Schmidt 2:1,B.Hempel-Weidich 0:2,Hartmann-Bischhoff 2:0,N.Buntenbruch-H.Schröder 0:2 zum 4:4 "Halbzeitstand".

Am hinteren Paarkreuz kamen nun die entscheidenden Punkte durch K.Guth und H.K.Talmon gegen Schacht bzw.Oberreiter nach jeweils 2:1 Sätzen.Hiermit hatten wir erstmals einen 2-Punkte-Vorsprung und witterten die Hoffnung auf einen Sieg.Dieser Vorsprung wurde von unseren Spielern dann auch zäh verteidigt.

Während vorne K.Weber gegen Weidich keine Chance hatte,machte B.Hempel den verlorenen Punkt gegen Schmidt wieder wett.

im mittleren Paarkreuz Niederlage E.Hartmann gegen H.Schröder - Sieg N. Buntenbruch gegen Bischhoff.Spielstand vor den Schlußdoppeln also 8:6 und hatten somit schon einen Punkt in der Tasche.

Dieser 1 Punkt wurde durch den heiß umkämpften Sieg von K.Weber/E.Hartmann mit 2x 19 gegen Weidich/Schacht auf 2 Punkte erhöht!

Das später zu Ende gegangene Doppel von B.Hempel/N.Buntenbruch endete zwar mit einer Niederlage gegen Schmidt/Schröder und korrigierte das Ergebnis, aber den Sieg konnten uns die Vollmarshäuser nicht mehr entreißen.

FAZIT ZUM SPIEL:In einem 3-stündigen Match gewannen wir in dem wohl bisher besten Spiel der Vorrunde mit einer starken Mannschaftsleistung etwas glücklich,aber nicht unverdient mit 9:7 und 20:19 in den Sätzen mit 7 Dreisatzspielen,von denen 5 von uns gewonnen wurden gegen einen Gegner,der in der Tabelle klar vor uns stand!

UNSERE HALBZEITBILANZEN:

1.Kurt Weber	7:9	LZ	+ 12
2.Bernd Hempel	4:12	"	+ - 0
3.Erwin Hartmann	5:12	"	- 2
4.Norbert Buntenbruch	9:7	"	+ 12
5.Hans Kurt Talmon	14:5	"	+ 11
6.Klaus Guth	5:7	"	- 2

DOPPEL:

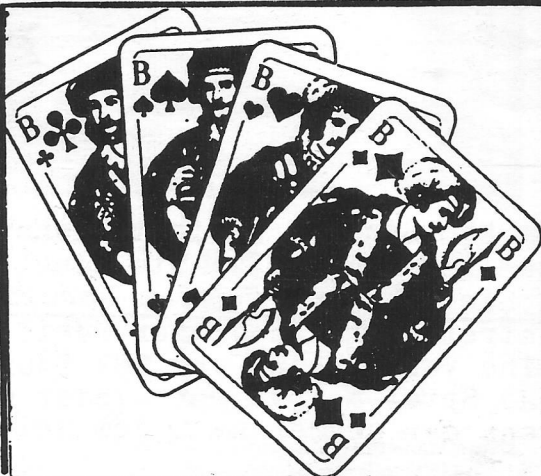
B.Hempel/N.Buntenbruch	7:2
K.Weber/H.K.Talmon	1:4
" /E.Hartmann	1:3

Nicht vergessen

Montag, 28.12.

K-Halle
19,00 Uhr
SKAT

19,30 Uhr
ROMMEE!
Gänse
als
Preise!



5. Herren, 1. Kreisklasse 1

GUT MITGEHALTEN!

Freitag, 27.11.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 5.-TSG SANDERSHAUSEN 5. 3:9

Bericht: Matthias Fanasch

Im vorletzten Vorrundenspiel mußten wir gegen den Tabellenzweiten Sandershausen V.spielen, der haushoher Favorit war. Dementsprechend hoch fiel auch der Sandershäuser Sieg aus.

Mit 9:3 Punkten und 18:7 Sätzen hatten Rambaud, Paul, Gerhold, Winter, Pfurr und Figge uns schnell "überrollt".

Für K.Guth spielte dankenswerterweise M.Schade, der eine überzeugende Leistung bot. Er und G.Eskuche konnten jeweils Pfurr besiegen, der bis dahin ungeschlagen war! Der dritte kam von M.Fanasch, der gegen Winter gewann!

Nach diesem Spiel haben wir 12:8 Punkte und noch ein Spiel beim OSC Vellmar 5., bei denen wir uns mit einem Sieg den 4.Tabellenplatz sichern sollten.

Von der 5.Mannschaft fehlten bei Red.Schluß am 7.12. die Berichte der Spiele gegen Ihringshüsen, KSV Hessen und TSG Niederrhein!

6. Herren, 2. Kreisklasse 2

BERICHTE: FEHLANZEIGE!

Was nützt unserer 6.Mannschaft ein guter 2.Tabellenplatz wenn niemand erfährt, wie er zustande kam?

Im Impressum jeder Echo-Ausgabe steht das Datum des Red.Schluß! Wenn man mir die Berichte schon nicht innerhalb von 3 Tagen zukommen lassen kann, dann sollte wenigstens dieses Datum eingehalten werden!

Von unserer 6.Mannschaft fehlten bis zum 7.12.(Red.Schluß) folgende Spielberichte:

Ahnatal, Phönix Kassel 6., Guntershausen, Vollmarshausen und Niederkaufungen



BILANZEN 7. HERREN

1.Ulli Gottschalk	12:6	+ 30!
2.Hans W.Becker	4:16	- 4
3.Helmut Wagner	8:12	+ 7
4.Bernd Trott	14:4	+ 24!
5.Matthias Guth	5:9	- 3
6.Alexander Schramm	8:6	+ 2
Franz Szeltner	2:3	- 1
Wolfgang Frommhold	1:3	- 2
Heinz Köhler	3:1	+ 2
Albu	0:2	- 2
D O P P E L :		
U.Gottschalk/B.Trott	10:3	!
H.W.Becker/H.Wagner	6:8	
B.Trott/M.Guth	2:1	
H.Wagner/ "	1:1	

Herzlichen Glückwunsch unserem Ulli Gottschalk, der mit + 30 die 2. beste Bilanz aller Spieler in der Vorrunde erreicht hat!

Bester ist Matthias Schade mit +31! Auch ihm "GRATULATION!"

Bilanzen der 6. im nächsten Echo!

7. Herren, 3. Kreisklasse A 2

MIT 14:8 VOLL ZUFRIEDEN!

Dienstag, 17.11.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL-TSV GUNTERSHAUSEN 4. 9:7

Bericht: Alexander Schramm

Das heutige Serienspiel verlief, um das gleich vorneweg zu sagen, mit nicht gerade wenig "Füchsen", die vor allem H.W. Becker ganz schön zu schaffen machten. Zum Spiel selbst:

Die Eingangsdoppel gingen unentschieden aus. Dann kamen die Einzel am hinteren Paarkreuz. Während A. Schramm gewinnen konnte, hatte Ersatzmann Heinz Köhler nicht das Vergnügen und verlor zum 2:2.

Das vordere Paarkreuz spielte ebenfalls remis, wobei U. Gottschalk gewann und H.W. verlor, 3:3.

In der Mitte punktete B. Trott und H. Wagner verlor zum 4:4 "Halbzeitstand". An 5+6 konnten nun H. Köhler und A. Schramm gewinnen und wir gingen mit 6:4 in Führung. Doch an 1+2 ging die Führung wieder verloren, weil sowohl U. Gottschalk wie auch H.W. Becker mit den schon erwähnten "Füchsen" unterlagen und es war wieder Ausgleich.

Nun kamen die bisher besten Spiele unserer Mitte mit B. Trott und H. Wagner und es war schon toll, was sie zur 8:6 Führung brachten!

Die Enddoppel brachten nun die Entscheidung, wobei U. Gottschalk/B. Trott in ihrem Spiel mit 0:2 unterlagen. H.W. Becker/H. Wagner jedoch brachten mit ihrem 2:0 Sieg den 9. Punkt und damit den knappen 9:7 Sieg!

Unsere Mannschaft dankt H. Köhler herzlich für seinen Einsatz!

Freitag, 20.11.87

OSC VELLMAR 7.-GSV EINTRACHT BAUNATAL
9 : 7

Bericht: Hans Werner Becker

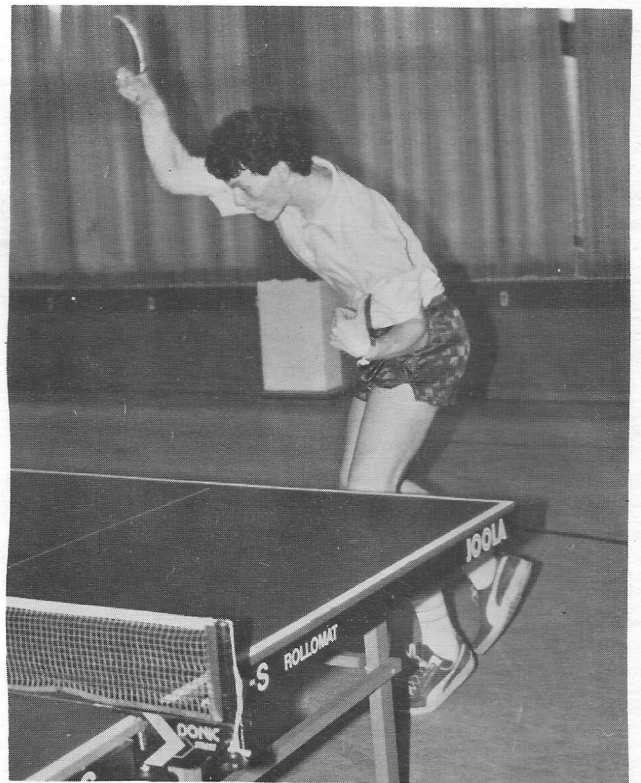
In einem spannenden Spiel gegen die 7. des OSC hatten wir heute nicht das nötige Glück, welches wir in den Spielen zuvor hatten.

So verloren H.W. Becker/H. Wagner im Eingangsdoppel mit -19 und -24! Franz Szeltner (Ersatz für M. Guth) gegen Müller im 3. Satz -18 nach einem Super-Spiel. H. Wagner verlor 2 x -19 gegen Bartke.

Das verdiente 8:8 wurde letztlich im letzten Doppel durch H. Wagner/H.W. Becker vergeben. Nach einer 17:13 Führung im 3. Satz konnte ich die harten Angaben meines Gegenüber nicht flach genug zurückbringen, so daß der Partner nur noch draufzuhauen brauchte und so 5 Punkte in Folge zum 18:17 für die OSC-er kamen und das Unentschieden war futsch!

Überragend spielten heute U. Gottschalk und B. Trott. Sie holten ihre 4 Einzel und zusammen auch beide Doppel!

Mit 2 x 18 steuerte Franz nach einer starken Leistung den 7. Punkt bei! Sein Mannschaftskamerad Albu (Ersatz für A. Schramm) war "zum Zusehen" verurteilt und konnte nichts zum Sieg beitragen. Trotzdem Dank an beide "Oldies".



Wir wünschen Alexander Schramm für die Rückrunde beim TTC Elgershausen viel Erfolg!

Dienstag, 1.12.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.-FSV BERGSHAUSEN 5. 9:7

Bericht: Hans Werher Becker

Wieder ein knapper Sieg, gegen einen mit nur 5 Spielern angetretenen Gegner.

Bei Bergshausen fehlte die Nr.1 Schulze.

Bei uns heute wieder überragend Ulli mit 2 Einzelsiegen und 2 Doppelsiegen mit Bernd.

Die restlichen 3 Punkte, neben den beiden kampflosen, erkämpften: A. Schramm, H. Wagner und im Schlußdoppel H. Wagner/H.W. Becker im 3. Satz

Donnerstag, 3.12.87 TSG WATTENBACH 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 5:9

Bericht: H.W. Becker

Ich freute mich schon seit Beginn der Serie auf dieses Spiel in Wattenbach (wegen der guten "ahlen Wurscht" und der Kneipenluft, die bis in den Dorfsaal zieht).

Beide Eingangsdoppel wurden gewonnen und auch Alexander konnte zuschlagen zur 3:0 Führung. "Matse" Guth hatte dann gegen den Ersatzspieler Tike Pech und verlor zweimal knapp mit -24 und -20!

Ich konnte an 1+2 nach hartem Kampf gegen v. Schumann Jun. gewinnen. Ulli kam gegen die krummen Beläge von Spindeler nicht zurecht und es stand nur noch 4:2.

In der Mitte machte Bernd mit Peter kurzen Prozeß: 9 und 15! Helmut hatte gegen den Hauswirt v. Schumann Sen. keine Chance. Sein Gegner zeigte ihm, wer der "Herr im Hause" ist.

An 5+6 konnten danach Alex und "Matse" auf 7:3 erhöhen.

Vorne gewann ich anschließend nach hartem Fight auch gegen Spindeler, während Ulli zuvor auch gegen Schumann Jun. unterlag: 8:4

Dann kam wieder die Mitte, wo Helmut auch gegen Peter im 3. Satz verlor.

Bernd war es dann vorbehalten unseren 9. Punkt zu machen, "natürlich" gegen den Hausherrn v. Schumann Senior, was uns anschließend die "ahle Wurscht" und den Schoppen gut schmecken ließ.

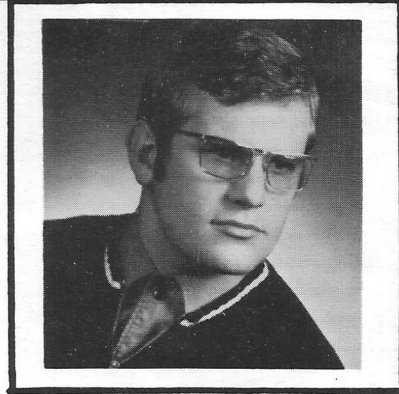
(Bei Wattenbach mußte die Nr.3 Friezeke ersetzt werden!)

Möchte mich an dieser Stelle bei allen Mannschaftskameraden und den Ersatzspielern für ihren Einsatz bedanken!

Mit 14:8 Punkten am Ende der Vorrunde können wir zufrieden sein!



SPIELER, HEUTE+GESTERN



Nicht nur an seinen grauen Haaren und "morsch" werdenden Knochen merkt Klaus Trott, daß er keine 26 mehr ist.

Die Pfeife hat er inzwischen auch "in den Mülleimer geworfen" - vielleicht hilft's?

**glückliche
Gewinner!**

**der
Tip**

Am 14.11. kein Gewinner	(17)
Am 21.11. Petra Blechinger	(41) doppelte Summe!
Am 28.11. Wolfgang Frommhold	(42)
Am 5.12. kein Gewinner	(27)

Nachdem Klaus Trott seine 3 Zahlen 18, 25 und 27 "aufgekündigt" hat und auch der Bundeswehrer Andreas Brandt seine 17 "zur Verfügung" gestellt hat, sind inzwischen schon 7 Zahlen neu zu besetzen!!!

Es sind dies, die 9, 17, 18, 24, 25, 27 und die 30.
Es ist niemandem der Stammtipper mit 1 Zahl untersagt, noch eine 2. oder 3. dazuzunehmen. Albu liegt mit 4 Zahlen pro Woche einsam "an der Spitze"!

8. Herren, 3. Kreisklasse A 1

AM ENDE NOCH 2X ZUGESCHLAGEN!

Montag, 9.11.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.-TSG WELLERODE 2. 9:5

Berichte:Albu

Dieses Spiel gegen die 2.von Wellerode zeigte wieder einmal,daß unsere "Oldies" in dieser Klasse am "richtigen Ort" sind.Hier ist fast in jedem der Spiele jeder Ausgang möglich und offen.

Die Gäste mußten ihre Nr.2,3 und 5 ersetzen!Trotzdem wurde das Spiel für uns kein "Spaziergang".Bestes Zeugnis dafür sind die 14 Sätze,die mit dem Spielstand von 19 und darüber hinaus endeten!

Während dieser Abend für Kurt zum "Fiasko" wurde(er verlor mit Heinz das Eingangsdoppel und beide Einzeljeweils im 3.Satz mit 22:24 bzw.21:23 und hatte im ersten Einzel im 3.Satz eine 20:11 Führung leichtsinnig "vergeigt") waren Paul und Günter diesmal die "King's".Beide gewannen das Anfangsdoppel und holten in der Mitte alle 4 Punkte.

Drei Punkte an 5+6,mit 2 von Albu und 1 von Franz,vervollständigte Heinz mit einem Sieg an 1+2 zum 9:5 Sieg.Sein 2.Einzel gab Heinz im 3.Satz mit 22:24 ab!

FAZIT:Nicht auszudenken,wenn Wellerode komplett gekommen wäre!

Freitag, 13.11.87

TV SIMMERSHAUSEN 2. -
GSV EINTRACHT BAUNATAL

9 : 7

Und wieder ein Spiel,daß auf unsere "Oldies" in "ihrer" Spielklasse zugeschnitten war!

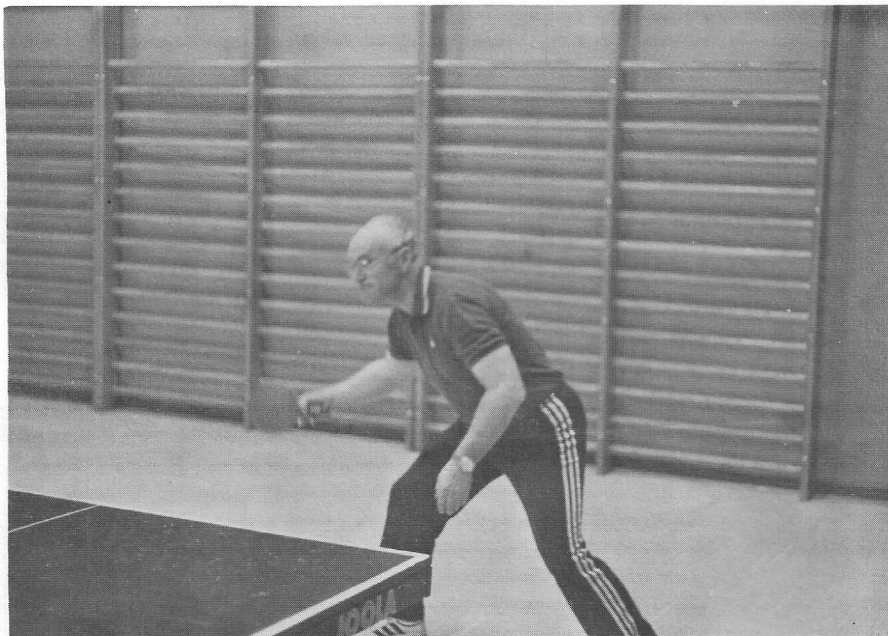
Die letzten Spiele gegen eine Simmershäuser Mannschaft lagen für unsere Spieler über 20 Jahre zurück und wurden noch im Gasthaus Jütte ausgetragen!

Diesmal konnten die Gastgeber mit einer neuen Sporthalle aufwarten,die ideale Spielverhältnisse bot.Nicht ideal war,daß neben Niederkaufungen jetzt auch die Simmershäuser in gelben Trikots spielen,was Kurt zu der Bemerkung veranlaßte:"Wir wollen jetzt auch gelbe Trikots!"

Zum Spiel:

Die Gastgeber waren sich offensichtlich eines klaren Sieges bewußt,denn der Spieler Hansen(Brett 4)wollte seine Einzel vorziehen weil seine Frau Geburtstag hatte und obwohl er auch im Doppel eingesetzt war.Das erste Einzel von Hansen gegen Paul gewann unser Mann,nachdem zuvor beide Eingangsdoppel verloren gingen.Nachdem auch Albu und an 1+2 auch Heinz gewannen,hatten wir schon 3 Punkte intus und Hansen(schon im Trenchcoat),sah sich beim Stande von 4:3 gezwungen zu bleiben!

Nachdem Franz bei 6:3 den 4.Punkt geholt hatte,stand es doch schon bald aussichtslos 8:4 für S.und die letzten Einzel von Heinz und Günter versprachen zu Beginn keine Resultatsverbesserung.Doch Günter,im Gegensatz zu seinem ersten,indiskutablen Spiel gegen Hansen(-17,-8),kämpfte den unbequemen Molkenthin mit 2:0 nieder und Heinz machte gegen Haldorn wieder ein großes Spiel und gewann mit 17 im 3.Satz!Es stand also nur noch 8:6 und die Schlußdoppel brachten mit dem Sieg von Heinz/Kurt noch den 7.Punkt



Ein Bild mit Seltenheitswert:Kurt Rummer geht in die Abwehr(oder holt er gleich wieder zum Angriff aus?)

aber Günter/Paul bezogen die bisher klarste Doppelniederlage mit zweimal -6 gegen Haldorn/Molkenthin.

Die einzigen "Wehrmutstropfen" in diesem immer spannenden Spiel waren die beiden Einzelniederlagen von Kurt (jeweils 0:2) und das "Ausflippen" von Albu in seinem 2. Einzel gegen Waas (-14, -8).

In unseren letzten beiden Vorrundenspielen gegen KSV Baunatal 4. und Tuspo Niederkaufungen 3. wollen wir's aber nochmal wissen!

Montag, 23.11.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL-KSV BAUNATAL 4. 9:4

Wie erwartet, konnten wir die 4. des Nachbarn mit 9:4 bezwingen. Mit Freude konnten wir 6 Gästespieler begrüßen, was bei dieser Mannschaft nicht an der Tagesordnung ist!

Der beste Spieler des KSV, Klaus Werner, konnte sowohl gegen Heinz wie auch gegen Kurt jeweils im 3. Satz beide Einzel und auch das Eingangsdoppel mit Stoppel gewinnen und war damit für 3 Punkte des KSV verantwortlich.

Den 4. Punkt für die Gäste mußte Günter gegen den ebenfalls stark spielenden Wolf abgeben, der auch gegen Paul auf der Siegerstraße war. Aber da Günter zuvor mit 2 x 10 gegen Wiegand den 9. Punkt machte, blieb Paul "ohne Schaden".

Zuvor hatte Albu gegen Ptock im 3. Satz mit 22:20 das Glück auf meiner Seite und den Gegner gegen mich aufgebracht weil ich seine Angaben monierte (zum Teil direkt aus der Hand).

Unsere Punkte machten: Günter/Paul im Doppel, Kurt, Heinz, Günter, Paul (je 1), Franz und Albu (je 2).

Dienstag, 24.11.87 TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 4:9

Am Morgen dieses Tages hatten unsere Spieler in der "HNA" vom 9:4 Sieg der Niederkaufungen beim KSV Baunatal 4. gelesen. Da auch wir Tags zuvor gegen den KSV mit 9:4 gewonnen hatten, erwarteten wir in Niederkaufungen einen schweren Gang.

Während wir komplett waren, mußten die Gastgeber ihre Nr 3 und 5 ersetzen, was vermutlich auch für unseren Sieg ausschlaggebend war.

An Brett 1 spielte der 65-jährige Blank!, an 2 der mit armschmerzen ge-handycapte Werner, an der der mit Links "fetzende" Mühling, an 4 der noch unreife Jugendliche Friedrich, an 5 der zum Kreisvorstand gehörende Hofmann und an 6 ein Spieler namens Lucas, gegen den Franz und Albu kein Mittel fanden und somit 2 der 4 Gegenzähler bei ihm "abliefern". Leider kam dann Franz auch mit Hofmann nicht klar (was ihn hinterher maßlos ärgerte). So bleibt noch der 4. Gegenzähler, den Paul gegen den "Fetzer" Mühling abgeben mußte.

So war dieser 9:4 Sieg letztlich das Verdienst von Brett 1+2, wo durch Kurt und Heinz erstmals in der Vorrunde alle 4 Einzelpunkte kamen und dazu noch ein Sieg im Eingangsdoppel. Zu diesen 5 Punkten kamen der Doppelerfolg von Paul/Günter, sowie je 1 Einzelsieg von Paul, Günter und Albu gegen Hofmann. In diesem Spiel gegen Hofmann mußte Albu feststellen, daß er dauernd "unter Beobachtung" steht und man ihm bei der geringsten Kleinigkeit was "am Zeug flicken" will. So äußerte er sich nur einmal in beiden Sätzen nachdem Hofmann 2 Netzroller in Folge machte mit den Worten: "Nu scheckets abber!" Schon diese 3 Worte reichten, um Albu wieder "was anzuhängen" und ihn seiner Unbeherrschtheit zu bezichtigen. In Zukunft wird Albu seine Schnauze zu-pflastern, mal sehn was man ihm dann "vorzuwerfen" hat?

FAZIT, am Ende der Vorrunde: Auch dieses letzte Vorrundenspiel hat wieder Spaß gemacht und mit 11:9 Punkten bei 74:61 Spielen wurde diese Vorrunde mit einigen Bierchen und der kompletten Mannschaft in "Homburg's Eck" ge-bührend abgeschlossen.

DIE HALBZEITBILANZEN:

1. Heinz Köhler	10:5 + 25
2. Kurt Rummer	9:10 + 17
3. Günter Schröder	9:6 + 12
4. Paul Wagner	7:8 + 6
5. Albert Buntenbruch	10:5 + 7
6. Franz Szeltner	11:7 + 4

DOPPEL:

H. Köhler/K. Rummer	6:5
G. Schröder/P. Wagner	4:6
3 andere Paare spielten	2:2

Kritik ist erlaubt. Schmähkritik nicht. Die Kritik an den Hamburgern der Firma Mc Donald überschreitet nicht die Grenze der Schmähkritik, wenn sie in Worte gefaßt ist wie

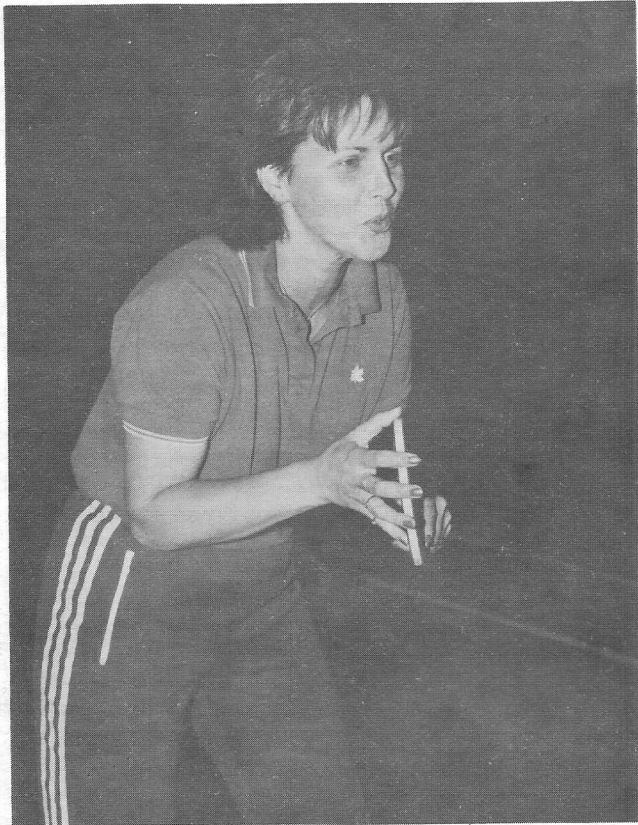
"Dreck—Donald's" oder
"Jeder Big Mac verwundet, der letzte tötet!"

Nach Auffassung des Kammergerichts Berlin* darf im Zusammenhang mit einer solchen, ätzenden Kritik der Name der Beteiligten vor allem dann genannt werden, wenn es sich bei dem kritisierten Unternehmen um den Marktführer handelt.

Damen aktiv

1. Damen, Bezirksklasse N/W

SCHWERE SERIE SPORTLICH BEENDEN!



Donnerstag, 19.11.87

GSV EINTRACHT BAUNATAL gegen

FSV DENNHAUSEN 1. 4:8

Bericht: Silke + Ulrike Bürger

Gegen den Tabellenletzten Dennhausen hatten wir uns gute Chancen ausgerechnet endlich zum ersten Sieg zu kommen.

Es fing auch gleich gut an, denn zum erstenmal in dieser Saison wurden die beiden Doppel durch S./U. Bürger und E. Höhmann/M. Schmidt gewonnen!

Nachdem nun U. Bürger und E. Höhmann zwei Spiele verloren hatten, konnte S. Bürger ihr Einzel gewinnen. Doch nur E. Höhmann konnte als einzige noch ein Einzel gewinnen und alle folgenden Spiele gingen zum 4:8 Endstand verloren.

Nach dieser Niederlage werden wir wohl die Vorrunde ohne Punktgewinn als Tabellenletzter abschließen, denn im folgenden Spiel gegen den Spitzenreiter werden wir sicher keine Chance haben.

Elke Höhmann sollte sich, wie hier auf dem Foto, trotz des drohenden Abstiegs ihre gute Laune nicht verderben lassen -es gibt Schlimmeres!

Nicht nur bei unseren Herrenmannschaften sondern auch bei den Damen treten in der Rückrunde verhältnismäßig lange Pausen ein. Bei der 1. Mannschaft vom 23.3. bis 28.4.88

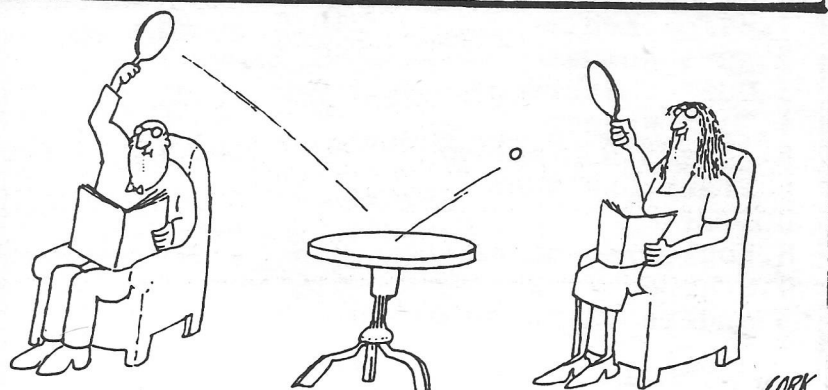
Die 2. Mannschaft hat vom 24.3. bis 18.4.88 Pause und die 3. Mannschaft schießt vom 19.3. bis 30.4. "den Vogel ab" und beendet erst am 14.5.88 als letzte unserer Mannschaften die Serie! Hier sollte man sich bemühen und versuchen, die letzten Spiele vorzuziehen, was sicher auch im Interesse der Gegner wäre!



*Fachpraxis
für Krankengymnastik
und Massage*

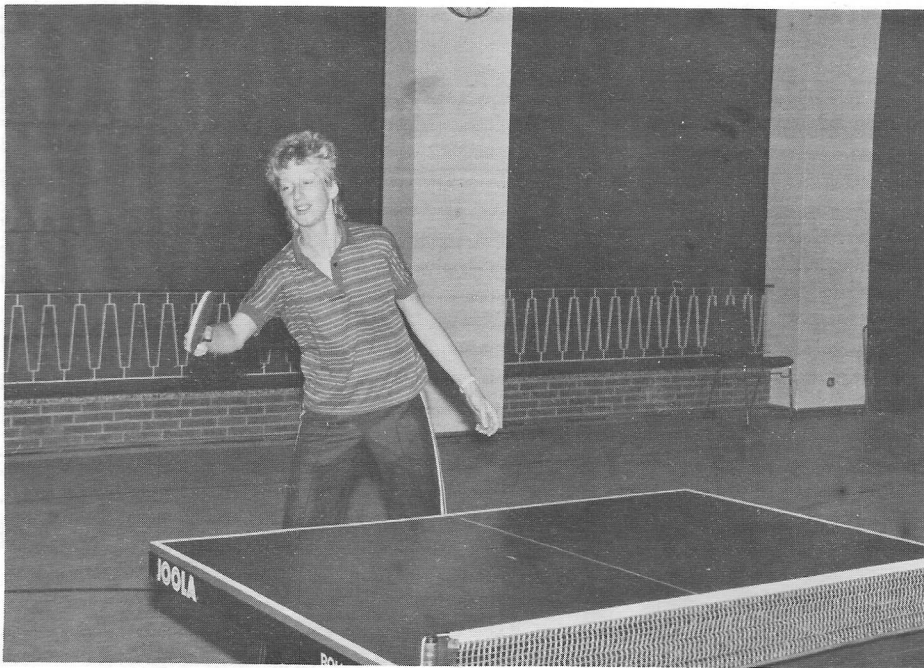
Masseur, Sportphysiotherapeut **Rolf Wehner**
Krankengymnastin **Irmhild Wehner**

Baunatal 4 · Unter den Linden 4 · Tel. 056 01 / 8 68 99



2. Damen, Kreisliga 1

IST DIE KLASSE NOCH ZU HALTEN?



Das gibt's nicht alle Tage: Petra Szeltner gewinnt gegen Ihringshausen im 3. Satz mit 33:31 ! Satz mit 33:31 !!! erlangen konnte.

Gabi verlor ihre Spiele nur knapp, davon einmal im 3. Satz, ebenso Petra Blechinger. Lediglich Petra Szeltner konnte noch einmal punkten. Der Rest ging klar an die Damen aus Ihringshausen.

Donnerstag, 26.11.87
GSV EINTRACHT BAUNATAL
gegen
TSV IHRINGSHAUSEN 2.
2 : 8

Kneipenbericht: Gabi Fuchs, Petra Szeltner, Petra Blechinger

In unserem vorletzten Spiel der Vorrunde mußten wir gegen den Tabellenzweiten antreten. Damit war für uns die Punkteverteilung schon einigermaßen deutlich festgelegt. Dennoch gingen die beiden Doppel nur knapp nach Verlängerung an den Gegner.

Spannend machte Petra Szeltner ihren ersten Sieg, den sie erst im 3.

Ob Vorhand oder Rückhand –

die richtige Technik muß man trainieren.
Auch der Umgang mit Geld will gekonnt sein.
Ob Sparbuch oder Geldanlage – unsere
Kundenberater haben die richtigen Tips für Ihren Gelderfolg.
Kommen Sie zu uns, wenn Sie gewinnen wollen.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.



Raiffeisenbank Baunatal eG

Marktplatz 2 · 3507 Baunatal · Tel.: 05 61/49 95 0

3. Damen, 1. Kreisklasse

WIR KÖNNEN NICHT ABSTEIGEN

Sonntag, 15.11.87 FSK VOLLMARSHAUSEN 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 8:3
Bericht: Yvonne Eskuche



Auf den Spuren ihres erfolgreichen Vaters Wilfried: Sandra Tonn

Zwei Tage vor diesem für 10,00 Uhr angesetzten Spiels rief die Mannschaftsführerin von Vollmarshausen an und teilte mir mit, daß wir das Spiel wegen des Volkstrauertages erst um 14,00 Uhr austragen dürfen.

Bei uns mußte Irene Mohr wegen ihres Muskelkaters durch Sandra Tonn ersetzt werden (Danke, Sandra!).

Zum Spielverlauf:

Während das Doppel K.Bürger/Y. Eskuche ihr Doppel im 3. Satz abgeben mußten, konnten U. Hellmuth/S. Tonn ihr Doppel gewinnen. In den Einzeln kamen dann leider nur noch Ute Hellmuth und Yvonne Eskuche zu je einem Sieg, was den 3:8 Endstand bedeutete.

Samstag, 21.11.87

GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. gegen
TTC ELGERSHAUSEN 1. 3:8

Bericht: Irene Mohr

"HURRA, DEM TABELLENERSTEN(?) DREI SPIELPUNKTE GEKLAUT"!

Daß da nicht viel zu holen war, war uns von Anfang an klar gewesen. Beide Doppel gingen gleich mit viel Pech verloren (hier hätte mehr drin sein können).

Es kamen zwei Punkte von Ute und ein Zähler von Irene. Sandra, die für Karin Bürger Ersatz spielte, mußte ein Spiel leider im 3. Satz noch abgeben. "Danke, Sandra, für Deinen guten Einsatz"!

Insgesamt waren wir in 1 1/2 Stunden fertig - was bisher (nach Aussagen der Gäste) ihr bisher längstes Spiel gewesen sei.

Spielt mit uns ...
Fit bleiben durch
Tischtennis



Weil Leistung entscheidet...!
deshalb **MUSKELTRAINING** für alle Sportarten im

**Zentrum für Sport, Freizeit und
Gesundheit · Baunatal**

Fitnesstraining an Geräten
Gewichtheben
Circlettraining

Trainingsleitung durch
geprüfte Sportlehrer und
Übungsleiter

Gymnastik
Rehabilitations-
maßnahmen
Figurtraining

Sauna, Solarium
Massage
Sportshop und
Gaststätte

portstudio

Stettiner Straße 4 3508 Baunatal-Großenritte
Telefon: 05601/87211

Wir bringen mehr Farbe in's Spiel

Nachdem wir vor einigen Jahren in der Lage waren, erstmals die ganze Abteilung mit einheitlichen dunkelblauen Trainingsanzügen (mit anteiligen 40,00 DM) auszustatten, gab es Befürworter und Ablehner. Sicher war dieser "Blaumann" nicht das "Gelbe vom Ei", aber diese Anschaffung war in erster Linie eine finanzielle Frage und es dauerte lange, bis sich unsere Aktiven alle dazu bereit fanden mit diesem Anzug an die Platten zu gehen.

Zwischenzeitlich erhielt unsere 1. Herrenmannschaft von Norbert Buntentbrunn aus Anlaß des Landesligaufstiegs ein anderes, aus dem Rahmen fallendes Modell, gespendet. Es gab hierbei insoweit keine Probleme, da die Mannschaft kaum Ersatzspieler benötigte und so immer einheitlich gekleidet auftreten konnte.

Leider glaubte dann auch unsere 2. Herrenmannschaft sich mit einem anderen (helleren) Modell einkleiden zu müssen - und schon hatten wir drei verschiedene Trainingsanzüge bei 8 Herrenmannschaften!

Zu allem Überfluß kam dann die 3. Mannschaft auf die "grandiose" Idee, sich statt mit neuen blauen (Vereinsfarben), mit neuen roten Trikots auszurüsten! Fazit: Wir waren schon ein "imposanter bunter Haufen".

Nun haben wir für 1988 wieder neue Trainingsanzüge bestellt. Dieser "Banda"-Anzug in den Farben hell-dunkelblau und gelb, hat auf der linken Brustseite die kleine Beflockung: GSV EINTRACHT BAUNATAL und löst damit den tristen dunkelblauen Anzug ab, der jetzt zum Training verwendet werden kann. Der Neue sollte allerdings nur zu Wettkämpfen angezogen werden, denn er muß sicher einige Jahre halten!

Im Gegensatz zur Erstbestellung hat man sich von Vorstandsseite (hier vor allem W. Lattemann) bei der Wahl des Neuen große Mühe gemacht um möglichst allen und allem (der Preis) gerecht zu werden. Mehrere Modelle der verschiedensten Marken standen zur Wahl und wie am Ende bei jeder "Wahl", gibt es hinterher Zufriedene und Unzufriedene - und die hätte es sicher auch bei jedem anderen Modell gegeben, für das wir uns entschieden hätten und wie sich auch bei einer Umfrage zu Beginn der Aktion schon herausstellte, wo 3 Modelle zur Wahl standen und es keine Einigkeit gab.

Jetzt, da die "Würfel gefallen sind", kann ich nur jeden bitten, sich dem Beschlossenen anzupassen und zu den Punktspielen nur noch im neuen "Banda" einheitlich anzutreten, denn eines ist auch sicher: Mit diesem neuen Trainingsanzug kommt wieder "mehr Farbe" in's Spiel!

P.S. Die anteiligen Kosten für "den Neuen" betragen 45,00 DM "pro Nase".

Bei Sport und Freizeit

Tips, um Langfingern das Handwerk zu legen

Kassel (ach). Damit Diebe nicht den Spaß an Sport und Freizeit verderben, appelliert die Polizei an alle Sportfans, einige einfache Tips zu beherzigen.

- Größere Geldbeträge, Schmuck, Uhren, Ausweise, Schecks und Scheckkarten sowie Wertgegenstände vor dem Weg zum Sport zu Hause lassen. Nur das Allernotwendigste mitnehmen.

- Wenn Spinde, Schränke oder Schließfächer in Sportstätten angeboten werden, diese auch benutzen und dann den Schlüssel immer am Körper tragen.

- Besonders Auto- und Haustürschlüssel müssen sicher

aufbewahrt und sollten nie in offenen Umkleieräumen zurückgelassen werden.

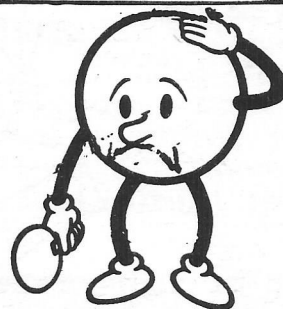
- Wertsachen oder Taschen auch niemals im Auto liegen lassen - darauf lauern die Autoknacker.

Besonders Jogger oder Wanderer, die ihre Autos öfter auf einsamen Waldparkplätzen abstellen, sollten diesen letzten Ratschlag beherzigen. Denn gerade solche Parkplätze sind bevorzugte Tatorte für Autoknacker. In und um Kassel gab es bereits Fälle, bei denen die Automarder vermutlich schon bei der Ankunft von Läufern oder Spaziergängern beobachtet hatten, was im Auto zurückblieb.

Nebenstehenden Aufruf an alle Sportler aus der "HNA" vom 13.11. d.J. möchte ich all unseren Aktiven an's Herz legen!

Mir ist zwar in der letzten Zeit nichts Negatives in dieser Beziehung zu Ohren gekommen, aber wir wollen es auch nicht darauf ankommen lassen und unsere Wertgegenstände (Geld, Uhren usw.) stets bei uns tragen. Zumindest sollten diese Sachen immer "im Auge behalten" werden können.

"Scheiße, nicht nur die Punkte, auch mein Geld ist weg".
(Soweit sollte es nicht kommen)





Jugend-Echo

RÜCKRUNDE 87/88 BEGINNT AM 16.1.88

Nachdem die Vorrunde 87/88, dank des Engagements von Volker Hansen, Heinz Köhler (1. und 2. Schüler) und der eingeteilten Fahrer und Betreuer der 1. Jugend und der vorzüglichen Vorarbeit von Juwa Heinz Schmidt (er machte die Listen) hervorragend abgeschlossen wurde, sind auf der nächsten Seite schon die von H. Schmidt fertiggestellten Termine und Einteilungen veröffentlicht, die für die Rückrunde gelten.

Diese Liste kann auch als Terminliste für die Schüler und Jugendlichen verwendet werden!

Hier, für alle Fälle, die Adressen und Tel. Nummern der Klassenleiter:

1. und 2. Schüler = Jochen Poppe, Max Plankstr. 7 3507 Baunatal 1 (0561/498558)

1. Jugend = Dirk Bättcher, Nelkenweg 14, 3500 Kassel (Tel. 0561/811768)

Und hier nochmal, was es zu beachten gibt:

Der Treffpunkt bei Auswärtsspielen ist für alle Mannschaften immer am Salon Buntenbruch, Bahnhofstr. 3.

Wenn ein Spieler verhindert ist zu spielen, so muß er unbedingt und frühzeitig den zuständigen Mannschaftsführer und den Jugendwart Heinz Schmidt verständigen, damit noch frühzeitig für Ersatz gesorgt werden kann!

Wer in einer Halbserie zweimal unentschuldigt fehlt, wird für den Rest der Serie gesperrt!

Die Serienspiele sind unbedingt in sportgerechter Kleidung (einheitlich) auszutragen!

Die Ergebnisse sind dem Jugendwart H. Schmidt (Tel. 86865) und dem Pressewart Matthias Engel (Tel. 87292) umgehend zu melden!

Die Spielberichte für unser TT-Echo sollten spätestens am 3. Tag nach einem Spiel bei Albert Buntenbruch, Bahnhofstr. 3 abgegeben werden!

Für alle offenen Fragen ist der Jugendwart Heinz Schmidt, oder sein Stellvertreter Norbert Buntenbruch zuständig.

P.S.: Eventuell notwendig werdende Spielverlegungen werden den betreffenden Mannschaften frühzeitig mitgeteilt!

Falls jemand von den eingeteilten Betreuern oder Fahrern verhindert ist, möge er sich an einen der Ersatzfahrer, bzw. Ersatzbetreuer wenden!

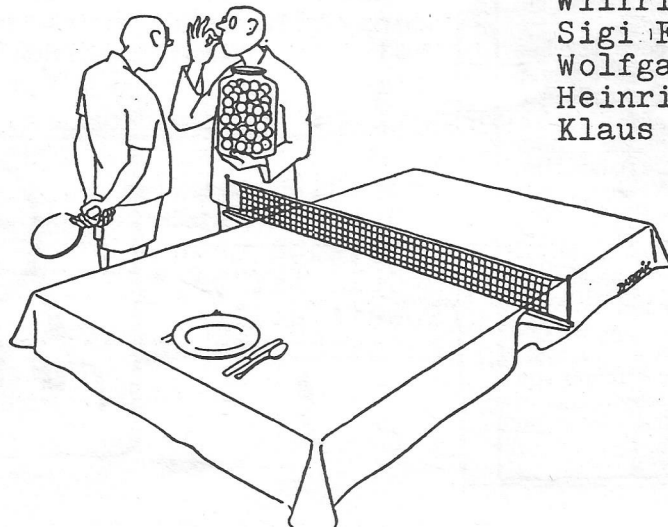
ERSATZFAHRER FÜR DIE 1. UND 2. SCHÜLER:

Hans Kurt Talmon
Willi Löbel
Helmut Kramm
Wolfgang Lattemann
Hans Werner Becker und
Matthias Guth + Bernd Pilgram

ERSATZBETREUER FÜR DIE RÜCKRUNDEN-HEIMSPIELE:

Georg Mihr
Wilfried Tonn
Sigi Fanasch
Wolfgang Frommhold
Heinrich Lange und
Klaus Trott

„Verlassen Sie sich drauf: Ich servier' Ihnen Bälle, die sind absolute Spitze!“



Was ist das?

- a) Der letzte Zug mit Fensterplatz
- b) Zwei Korn, ein Bier trinken
- c) Schlüsselloch herstellen

Fahrer u. Betreuer: NACHWUCHS 87/88

Spiel Nr.	TAG	TREFFPUNKT	Be- ginn	P A A R U N G	HALLE	Be- treuer	Fahrer
8070	16.1.	H 14,00	14,30	2.Schüler-Oberk.2.	L-Schule	H.Köhler	-
	19.1.	A 18,00	18,30	KSV Baunat.-1.Schüler	M.Riegel Halle	-	V.Hansen
4076	23.1.	H 14,00	14,30	1.Jgd.-Eschenstruth	Schule	F.Szeltn.	-
7089	25.1.	H 17,45	18,15	1.Schüler-N-kauf.1.	K-Halle	V.Hansen	-
	26.1.	A 17,45	18,30	Vollmh.-2.Schüler	Turnhalle	-	H.Köhler
8081	30.1.	H 14,00	14,30	2.Schüler-Eschenstr.	Schule	H.Köhler	-
	2.2.	A 17,30	18,15	Heiligenr.4.-1.Schüler	Grund- schule	-	V.Hansen
	8.2.	A 17,45	18,30	SVH Kassel-1.Jgd.	Sport- halle	-	H.Wagner
	8.2.	A 17,45	18,30	SVH Kassel 2.-1.Schü.	"	-	V.Hansen
4096	13.2.	H 14,00	14,30	1.Jgd.-Heckersh.1.	Schule	K.Guth	-
8087	13.2.	H 14,00	14,30	2.Schüler-N-vellmar	Schule	H.Köhler	-
7105	15.2.	H 17,45	18,15	1.Schüler-Lohfelden	K-Halle	V.Hansen	-
	15.2.	A 17,45	18,15	KSV Hessen 3.-1.Jgd.	J.Grimm- schule	-	K.Weber
	19.2.	A 17,30	18,00	TSG 87 2.-1.Schüler	Vereins- heim	-	V.Hansen
7115	22.2.	H 17,45	18,15	1.Schüler-N-vellmar	K-Halle	V.Hansen	-
	25.2.	A 17,30	18,15	N-kauf.-2.Schüler	Turnhal- le	-	H.Köhler
4105	27.2.	H 14,00	14,30	1.Jgd.-Rengersh.1.	Schule	W.Koch	-
8097	27.2.	H 14,00	14,30	2.Schüler-Landwh.	Schule	? Schmidt	-
	6.3.	A 9,30	10,00	Rengersh.-2.Schüler	Grimm- schule	-	H.Köhler
7127	7.3.	H 17,45	18,15	1.Schüler-Ihringdh.	K-Halle	V.Hansen	-
	9.3.	A 17,45	18,30	Sandersh.2.-1.Jgd.	Mehrzw. Halle	-	G.Eskuche
8109	12.3.	H 14,00	14,30	2.Schüler-OSC Vellm.	Schule	H.Köhler	-
4115	12.3.	H 14,00	14,30	1.Jgd.-Wolfsanger	Schule	E.Hartmann	-
	18.3.	A 17,00	18,00	Lanwh.-1.Schüler	Grund- schule	-	V.Hansen
	21.3.	A 17,30	18,00	Waldau 2.-1.Jgd. Waldau zurgezogen!!	Gesamt- schule	-	F.Bachmann
7141	21.3.	H 17,45	18,15	1.Schüler-Simmersh.	K-Halle	V.Hansen	-
	25.3.	A 17,30	18,00	Dennh.2.-2.Schüler	Bürger- haus	-	H.Köhler
8121	26.3.	H 14,00	14,30	2.Schüler-FT Ndzw.	Schule	H.Köhler	-
7151	18.4.	H 17,45	18,15	1.Schüler-Ahnatal 1.	K-Halle	V.Hansen	-
4128	23.4.	H 14,00	14,30	1.Jgd.-Ihringsh.1.	Schule	Schmidt	-
	25.4.	A 17,45	18,30	Heckersh.-2.Schüler	Sport- halle	-	H.Köhler

H = Heimspiel - A = Auswärtsspiel

Bei den Heimspielen sind die Spiel Nummern (linke Spalte) auf den Spielbe-
richtsbogen oben zu übertragen!

1. Jugend, 1. Kreisklasse

IN 3 SPIELEN NUR 1 PUNKT

Montag, 26.10.87 TSV HECKERSHAUSEN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 7:2

Bericht: Karsten Hempel

Unser 4. Saisonspiel sollte man schnellstens vergessen. Wir haben klar mit 7:2 verloren.

Da es innerhalb der Mannschaft eine kleine Meinungsverschiedenheit mit N. Jasper gegeben hat, spielte T. Koch für Nils. Thorsten wird jetzt wahrscheinlich immer spielen müssen. Zum Spiel:

Es gibt eigentlich nur 2 Dinge die aufgefallen sind: A. Alschinger hatte heute sein erstes Spiel gewonnen und K. Hempel sein erstes Spiel verloren, konnte aber im 2. Einzel den 2. Punkt holen. D. Eskuche und T. Koch gingen leer aus.

Samstag, 31.10.87

GSV EINTRACHT BAUNATAL
gegen

KSV HESSEN KASSEL 3.

5 : 7

Bericht: Karsten Hempel

Im 5. Punktspiel haben wir knapp mit 7:5 verloren.

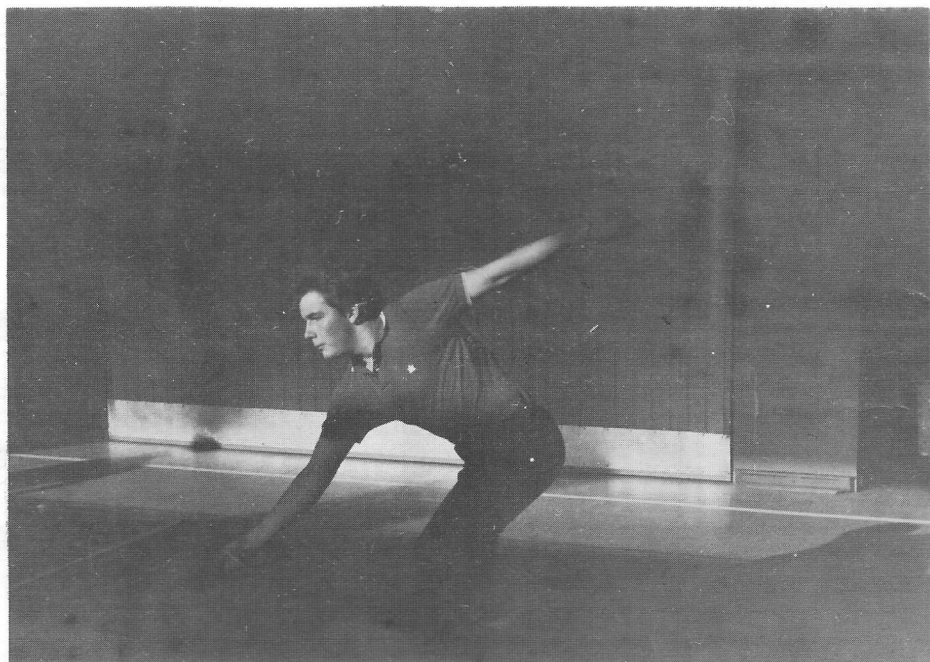
Es lag daran, daß an Brett 3+4 keine Punkte kamen! Da muß schnell etwas geschehen, sonst verlieren wir die restlichen Spiele auch noch. Heute gewannen:

K. Hempel (2), D. Eskuche (1)

K. Hempel / A. Alschinger (1)

und T. Koch / D. Eskuche (1).

Ich glaube, unsere 1. Jugend geht schweren Zeiten entgegen!



Schattenspiele am Samstagnachmittag in der Langenbergschule. Hier ist es Dirk Eskuche

Samstag, 14.11.87

GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSG SANDERSHAUSEN 2. 6:6

Bericht: Karsten Hempel

In unserem 3. Heimspiel kam auch der 3. Punkt. Albu, als Betreuer, hatte uns vor dem Spiel für einen Sieg 10,- DM für die Mannschaft versprochen. Das gab unserer gesamten Mannschaft natürlich Auftrieb.

Wir mußten Th. Koch durch P. Freitag ersetzen. Patrick hat sich in der 1. Jugend sehr gut bewährt. Er hat ein Doppel mit D. Eskuche im 3. Satz mit -16 verloren und ein Doppel klar in 2 Sätzen gewonnen. In seinen beiden Einzeln hat er auch gut gespielt. Einmal hat er in zwei und einmal im 3. Satz mit -15 verloren. Mein Kompliment an Patrick!

Unsere Punkte holten im einzelnen: K. Hempel (2), A. Alschinger (1), K. Hempel / A. Alschinger (2) und D. Eskuche / P. Freitag (1).

D. Eskuche ging in den Einzeln leider leer aus. Schade, daß es nicht zum 7:5 Sieg gereicht hat. Er wäre hochverdient gewesen. So gab es nach dem Spiel von Albu leider nur 5,00 DM.

FAZIT: Ich glaube, dies war das beste Saisonspiel der 1. Jugend.

Anm. v. Albu: Ich war erstaunt, daß die 1. Jugend nicht nur die Ergebnistafel, sondern auch die Zählgeräte vor dem Spiel aufstellte und auch bediente!

Hier könnte sich manche Seniorenmannschaft eine Scheibe von abschneiden! Dies war mit ein Grund, warum ich für dies Engagement 10,- DM "locker machen" wollte.

1. Schüler, 1. Kreisklasse

TOLLE SIEGE GEGEN FÜHRENDE!

Freitag, 6.11.87 TUSPO NIEDERVELLMAR 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 3:7
Bericht: ?

Das erste Doppel gewannen A.Talmon/A.Krug glatt in 2 Sätzen. Das zweite Doppel mit M.Lattemann/P.Freitag wurde knapp in 3 Sätzen verloren. Die ersten beiden Einzel gewannen A.Talmon und A.Krug überzeugend, während P.Freitag in 3 Sätzen verlor. Die nächsten 3 Einzel gewannen M.Lattemann, A.Talmon und A.Krug.

Nachdem M.Lattemann sein 2. Einzel verlor, war P.Freitag erfolgreich und es stand 7:3 für uns!

Freitag, 19.11.87 TSV IHRINGSHAUSEN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 2:7
Bericht: Andre' Talmon

Nachdem wir erfahren hatten, daß die Ihringshäuser ziemlich stark sein würden, rechneten wir uns nicht allzugroße Chancen aus.

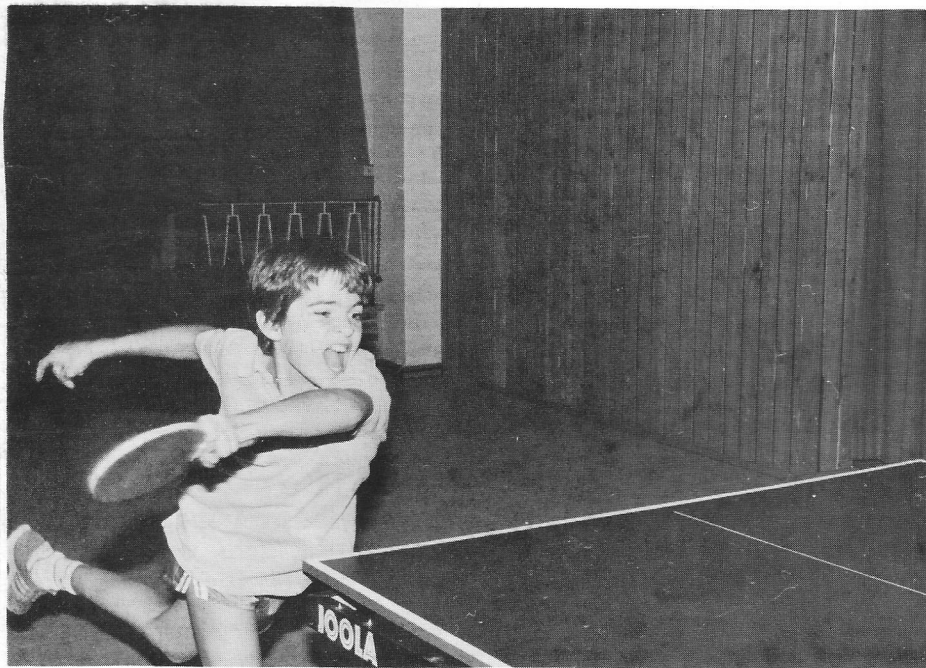
Das erste Doppel verloren M.Lattemann/St.Dietzel gegen Siering/Röttelbach in 2 Sätzen, während A.Krug/A.Talmon klar mit 9 und 12 siegten.

A.Krug gewann ziemlich klar gegen sein Gegenüber Siering. St.Dietzel mußte gegen Hasse antreten und gewann in 3 Sätzen. Das Spiel von M.Lattemann wurde für ihn eine leichte Sache. Er besiegte seinen Gegner Weigelt klar in 2 Sätzen. Nun mußte A.Talmon gegen Siering antreten. Andre' fand zu seiner Form zurück und gewann glücklich in 3 Sätzen. Mit zweimal 19 gewann anschließend Arne und es stand 6:2 für uns.

Den Schlußpunkt setzte dann Marc mit 13 und 9 gegen Hesse zum 7:2 Endstand für die Eintracht.

Wir waren nach dem Spiel alle überrascht, daß die Ihringshäuser so schwach waren. Man muß allerdings berücksichtigen, daß beim Gastgeber die Nr.1 gefehlt hat und Hesse für ihn Ersatz spielte.

FAZIT: Nachdem wir uns nicht allzuvielen Chancen ausgerechnet hatten, wuchs jedoch unser Selbstvertrauen von Spiel zu Spiel und so gewannen wir überlegen mit 7:2.



Er bringt den richtigen Schwung in's Bild: Arne Krug

Samstag, 28.11.87

GSV EINTRACHT

Baunatal 1. -

HSC LANDWEHRHAGEN 1.

Bericht: Arne Krug

KNAPPER SIEG - ABER ERFOLGSSERIE HÄLT AN!

Bei uns spielten: A.Talmon, A.Krug, M.Lattemann und als Ersatz für Th. Rohwedder spielte Lars Eskuche.

Nach gutem Start stand es 4:1. A.Talmon, M.Lattemann und A.Krug gewannen ihre Einzel in jeweils 2 Sätzen glatt, während Eskuche nach hartem Kampf in 3 Sätzen verlor. Die nächsten Einzel wurden wieder von Andre' und Arne klar gewonnen, so daß

nur noch 1 Punkt fehlte. Doch die nächsten 2 Einzel von Marc und Lars wurden in je 3 Sätzen verloren. Den Schlußpunkt setzen dann Andre'/Arne im kriminellen Schlußdoppel mit einem "lockeren" 1.Satz (21:12) einem bestraften 2.Satz (21:23) und einem mit Ach und Krach erreichten 21:19 im 3.Satz!

2. Schüler, 2. Kreisklasse

WIR SIND NICHT DIE SCHLECHTESTEN

Montag, 9.11.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL-TUSPO RENGERSHAUSEN 7:1

Bericht: Mirko Kersten

In unserem dritten Heimspiel gewannen wir gegen den Tuspo Rengershausen mit 7:1.

Die Mannschaft der Gäste war schwach und konnte auch nur einen etwas stärkeren Spieler stellen, der dann auch den Ehrenpunkt für seine Mannschaft holen konnte. Stefan Dietzel verlor gegen J. Wolf mit 18:21, 21:13 und 17:21 nur knapp, obwohl er im 3. Satz noch 17:13 geführt hatte.

Unsere Punkte im Einzelnen:

St. Dietzel/P. Freitag (1), L. Eskuche/M. Kersten (1), Patrick Freitag (2), Stefan Dietzel (1), Mirko Kersten (1) und Lars Eskuche (1).

Sonntag, 29.11.87

FT NIEDERZWEHREN gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 7:4

Bericht: Patrick Freitag

Während wir komplett antreten konnten, hatten die Gastgeber nur 3 Spieler aufzubieten. Das "kostete" den Zwehernern schon mal 3 kampflose Punkte (1 Doppel und 2 Einzel!)

So blieb es Mirko Kersten vorbehalten, den einzigen Punkt an der Platte für uns zu holen.

P. Freitag, L. Eskuche und M. Alschinger gingen leider leer aus, wobei nicht weniger als drei Sätze mit 22:20 verloren gingen.

Aber am verdienten Sieg des FTN gibt es keine Zweifel.



Auch er wird von Training zu Training und Spiel zu Spiel besser: Mirko Kersten

1. SCHÜLER

Freitag, 4.12.87

TV SIMMERSHAUSEN gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2:7

Bericht: Marc Lattemann

ERFOLGSSERIE HÄLT AN!

Bei diesem Spiel in Simmershausen gewannen Andre'/Arne ihr Eingangsdoppel, während Stefan und ich verloren und es stand 1:1.

Dann gewannen Andre', Arne und ich unsere ersten Einzel und Stefan verlor. Zwischenstand 4:2 für uns.

Dann gewannen wir alle unsere zweiten Einzel. Leider zählte das Spiel von Stefan nicht mehr, weil ich in einem dramatischen Spiel meinen Gegner Peters im 3. Satz kalt machte.

("Rambo" Marc schlägt nicht nur mit der Kelle, sondern auch mit dem Kuli zu d. Red.).

DANKE

... sagen wir allen Inserenten.

Unsere Mitglieder und Freunde bitten wir hiermit, die inserierenden Firmen bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern und Lesern, die unter dem Sternzeichen STEINBOCK geboren sind:

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

25.12. Wilfried Tonn
27.12. Anne Szeltner
28.12. Henrik Jasper
Bastian Fuchs
29.12. Dennis Klein
30.12. Petra Blechinger
Bernd Pilgram
1. 1. Martha Schmidt
4. 1. Anne Buntenbruch
6. 1. Marianne Hansen
10. 1. Peter Hempel
15. 1. Margit Guth
17. 1. Helmut Wagner
18. 1. Andreas Brandt

Wie launisch sind die STEINBÖCKE?

 **Steinbock (22. 12. - 20. 1.):** Ihre seelische Ausgeglichenheit ist meist ebenso stark wie ihre Abneigung, sich vor anderen gehenzulassen. Die meisten „Steinbock“-Geborenen sind in allen Stimmungs-Äußerungen zurückhaltend. Ihr Lachen ist dezent, ihr Kummer unauffällig. Gelegentliche Anfälle von Schwermut bleiben Außenstehenden meist verborgen.

Namen und Notizen

Originaltext: "Lieber Albert! In jeder Beziehung "knackige" Urlaubsgrüße (aus Griechenland) senden Die und der Eintracht-TT-Familie in alter Verbundenheit, Manfred Lüling und Frau. Auf einer TT-Platte Marke "Wellblech-Joola" übe ich täglich den "Top-Spin", allein - ich lerne es nicht!! "Danke, Manni!" Anm.v. Albu, das Wort "knackige" bezieht sich auf die "Po-Parade" am Strand auf Manfred's Karte.

Glückliche Eltern der Tochter Marianna wurden am 5.11.87 Heike und Wolfgang Theis. WIR GRATULIEREN HERZLICH!

"GELBSUCHT" im TT-Kreis Kassel!

In den letzten Wochen fielen einige TT-Vereine im Kreis Kassel besonders dadurch auf, daß sie sich mit neuen hellgelben Trikots eingekleidet haben: TSV Oberkaufungen, TV Simmershausen, Tuspo Niederkaufungen 1. und der KSV Hessen Kassel! Es ist unverständlich, daß der DTTB diese "ballschluckende" helle Spielkleidung zugelassen hat!

Der Dritte im Bunde der interessierten TT-Echo-Leser der seinen "Obulus" für 1988 schon entrichtet hat, ist der Bezirksjugendwart Karl Heinz Schäfer, der neben den 10,-DM und 7,-DM Porto noch 3,-DM (20,-DM-Schein) spendierte!! "Danke, Karl Heinz"!

Vom "Hörensagen" erfuhr die Redaktion, daß unsere 1. Mannschaft am 11.12. in Sandershausen 1. und die 2. Mannschaft am 12.12.87 bei Phönix Kassel 2. zu den Pokalspielen der 1. Runde antreten müssen!

Hier aus Platzgründen die Namen derer, die in Ottbergen dabei waren:

Tonn's, Schmidt's, Weber's, Frommhold's, Talmon's, Albu's, Dorschner's, Köhler's, Hein's, Hansen's, Löbel's, Fanasch's, B. Hempel mit Freundin, M. Schade mit Freundin, Y. Eskuche mit Freund, und die "Solisten" "Schoof", "Nobse", "Löwe", "Master", "Köh", "Stibbings Hellmuth und Irene Mohr. Allen gilt unser Dank für's Mitmachen!

EINLADUNG!

"Erstaunlich", daß unser so gescholtener Vorstand in der Lage ist, auch ohne Festausschuß noch etwas für die Geselligkeit zu bieten!

Zu unserem Preis-Skat am 28.12.87 um 19,00 Uhr und zum Rommee der Damen um 19,30 Uhr sind alle Mitglieder herzlich eingeladen!

Dabei sein ist Alles!!!



Leserbrief

STELLUNGNAHME IM FALL FRANZ KLEIN

Baunatal 4, den 6.12.1987

Nachdem Klaus Trott sich im letzten TT-Echo zu meinem Fall (wenn es denn überhaupt ein solcher ist) geäußert hat, möchte auch ich nun in groben Zügen umschreiben, was mich zu meinem Schritt veranlaßte.

Zunächst gehe ich auf die Stellungnahme von Klaus ein.

Aus seinen ersten Sätzen entnehme ich, daß in TT-Kreisen einige Gespräche über dieses Thema geführt wurden und dabei bestimmt einiges falsch interpretiert wurde.

Tatsache ist, daß ich von Anfang an nicht in der 3. Mannschaft spielen wollte und folglich für diese Überlegung keine Denkpause von 3 Monaten benötigte. Schon im Verlauf der letzten Saison habe ich einigen Spielern der 2. Mannschaft gegenüber gesagt, daß mir persönlich das TT-Spielen nicht mehr die große Freude bereitet wie das in früheren Jahren der Fall war. Wahrscheinlich würde ich den Spaß am TT-Sport ganz verlieren, falls ich mich für die 2. Mannschaft für die kommende Saison 87/88 nicht qualifizieren kann und dann in der 3. spielen müßte.

Sportlich gesehen ist gegen die 3. nichts auszusetzen. Ich möchte aber an dieser Stelle in Erinnerung rufen, daß ich vor nicht allzu langer Zeit 2 Jahre in der damaligen 3. Mannschaft gespielt habe. Somit habe ich, sportlich gesehen, die 3. akzeptiert und mich nicht für zu gut gehalten um auch in unteren Mannschaften zu spielen.

Von der diesjährigen Lage ausgehend war für mich klar, daß nicht unsere 3. Mannschaft (auch nicht mit mir) der Aufstiegsfavorit ist, sondern von der Besetzung her gesehen ganz klar Simmershausen. Folglich würde man auch in der nächsten Saison in der A-Klasse weiterspielen.

Die A-Klasse ist und war offensichtlich kein großer Anreiz für einige Spieler unserer Abteilung. Insbesondere denke ich dabei an Michael Blechinger, der nicht bereit war in der A-Klasse zu spielen. Nicht allein, meines Wissens, wegen der Spielklasse als solche.

Merkwürdigerweise hörte man von Spielern der 3., ja sogar von MF Ralf Skoruppa selbst, daß einiges in der Mannschaft nicht in Ordnung ist und es keinen Spaß mehr machen würde. Diese Aussagen ließen mich doch sehr nachdenklich werden.

Nicht allein durch meinen Verzicht in der 3. zu spielen, sondern vielmehr durch die 3 Abmeldungen von M. Blechinger, U. Nolde und später auch MF Ralf Skoruppa, hätte man sich in der 3. stark frustriert und abqualifiziert fühlen müssen.

Bei einem Treffen der 2. Mannschaft zur Besprechung der Saison 87/88 sprachen sich alle anwesenden Spieler einstimmig dafür aus, in dieser Serie mit 7 Spielern anzutreten. Martin Schulze hat uns bis zum Zeitpunkt dieser Besprechung nicht konkret sagen können, wieviele Spiele er in der Vorrunde fehlen würde. Gerüchten zufolge schwankte die Zahl zwischen 4+10. Mir wurden von der 2. Mannschaft ca. 10 Einsätze in der Vorrunde zugesichert, d.h., falls Martin wider Erwarten mehrere Spiele bestreiten könnte, hätten wir restlichen Spieler uns mit den Einsätzen abgewechselt. Unser MF Wolfgang Koch versuchte weiterhin von Martin eine klare Aussage zu erhalten, was ihm aber leider erst am 1. Spieltag der lfd. Serie gelang.

Mit Erstaunen nahm ich ein paar Tage nach unserer Mannschaftsbesprechung zur Kenntnis, daß laut Vorstandsbeschuß künftig kein 7. Spieler für eine Mannschaft gemeldet wird - was in der Vergangenheit allerdings möglich war. Eine Ausnahmeregelung wäre doch meiner Meinung nach, speziell in diesem Ausnahmefall, möglich gewesen.

Wenn ich mich recht entsinne, habe ich in den 25 Jahren meiner aktiven Laufbahn keine Forderungen an die Vereinsführung bezüglich Mannschaftsaufstellung usw. gestellt. Umso mehr trifft mich dieser Vorstandsbeschuß in voller Härte.

Unmittelbar vor Beginn der Vorrunde kam dann dieses Telefonat mit Klaus und mir zustande. Auch ich kann bestätigen, daß das Gespräch ruhig geführt wurde. Ich erklärte Klaus, daß ich ca. 10 Einsätze in der 2. haben würde und nicht in der 3. spielen möchte. Daraufhin sagte er, daß die Spieler der 3. Mannschaft (mit Ausnahme von H. Schmidt, den Klaus nicht nach seiner Meinung

gefragt hatte)keinen Schläger mehr für Großenritte anfassen und keine Serienspiele bestreiten würden,falls ich mich in der 2.festspielen,bzw.kein Spiel in der 3.Mannschaft bestreiten würde!

Unter diesen Druck gesetzt,war ich auch nicht mehr bereit in der 2,Mannschaft zu spielen und in der 3.nun erst recht nicht.(Anm.v.Albu:Wie anders soll man dieses Vorgehen von Klaus bezeichnen wie:die Pistole auf die Brust gesetzt?)

Nach kurzem Überlegen rief ich Ulli Gottschalk an und teilte ihm mit,daß ich weder für die 2.noch für die 3.zur Verfügung stehe.

Bereits nach Bekanntwerden des Vorstandsbeschlusses telefonierte ich damals das heißt noch Wochen vor Serienbeginn,mit Ulli und versuchte ihm meine Gründe in der 2.Mannschaft als 7.Mann zu spielen,darzulegen.Ulli wollte für mich in dem Gremium,das für die Aufstellungen der Mannschaften zuständig ist,ein"gutes Wort"einlegen,um hier eine Ausnahmeregelung herbeizuführen.

Vielleicht habe ich nicht mit dem nötigen Nachdruck meine Position verteidigt?Anders ist es für mich nicht zu erklären,daß ich diesbezüglich nichts mehr von Ulli,bzw.von einem Vorstandsmitglied gehört habe.Wahrscheinlich hat man von Vereinsseite angenommen,daß ich wieder einmal alles,so wie beschlossen,akzeptieren würde.25 Jahre lang habe ich dies getan und die Vereins-bzw.Mannschaftsinteressen stets in den Vordergrund gestellt.Hier jedoch war für mich die Grenze des Akzeptierbaren erreicht und zog für mich die einzig logische Konsequenz.

Mit sportlichem Gruß,gez.Franz Klein

Auch zu Franz's Brief einige Anmerkungen von Albu:

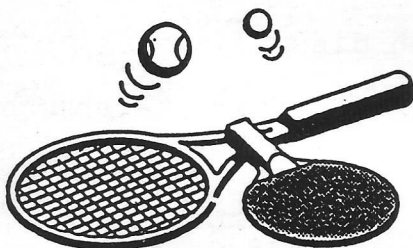
Meiner Meinung nach hat ein Vorstand,egal welcher Sportart,in erster Linie die Interessen des ganzen Vereins,bzw.Abteilung zu vertreten.Unter diesem Gesichtspunkt wurde bei den Mannschaftsaufstellungen vor dieser Saison davon ausgegangen,daß jeder 7.Spieler ein Verlust für die folgenden Mannschaften ist,weil ja aufgerückt werden muß.Das "beste + schlechteste"Beispiel hatten wir im Vorjahr.

Ich finde,man sollte nicht alle Schuld auf den Vorstand abwälzen.Wie soll sich der Vorstand z.B.im Falle R.Skoruppa verhalten,der für die Rückrunde Ansprüche auf die 2.Mannschaft stellt,ohne die nötige Qualifikation erbracht zu haben?Was noch gravierender wäre:Wer soll für ihn aus der 2.ausscheiden?Hätte es hier nicht schon wieder "Kleinholz" gegeben?wenn sich am Ende kein"Feiwilliger"gefunden hätte?

Das alles sind Probleme,die erfahrungsgemäß nicht nur bei uns im Umlauf sind.Ich freue mich jedenfalls,daß Franz weiter Mitglied unserer Abteilung bleibt - und vielleicht "juckt" es ihn doch eines Tages wieder in den Händen und er greift wieder zur Kelle - und dann in einer Mannschaft,die ihm nicht nur sportlich,sondern auch menschlich zusagt - Franz ist ja noch so jung!

TT-Center

Die
Tischtennis-
Experten bieten:



- o Fachliche Beratung
- o Schlägertest an zwei Tischen
- o Schläger-Service sofort
- o Auswahlsendungen
- o TT-Kurse und Training
- o Neu: Tennis und Squash
- o Schlägerbesatzung kurzfristig

Mo-Fr 10.00-18.00 Sa.10.00-13.00
Grüner Weg 20, 35 Kassel
Tel.(0561)18260

schöler  micke

KREISPOKAL:

3.RUNDE:

Bis zum 31.1.1988 müssen die Spiele der 3.Runde im Kreispokal abgeschlossen sein.

Hier die Paarungen der Herren die mir freundlicherweise vorab von Kreispressewart B. Ziepprecht telefonisch am 8.12.mitgeteilt wurden:

FT Niederrhede 2.-3.Herren

6.Herren-FSK Lohfelden 4.

8.Herren-TV Simmershausen 2.

Senioren - SVH Kassel

Berichte an K.H.Fischer!

Am 5.12.87 in Ottbergen:

"3 FLIEGEN MIT EINER KLAPPE"!



**Alte
Tenne**

M. Cöppicus

Nehestr. 15 · 3470 Höxter-Ottbergen

Telefon (05275) 8127

Dank des Engagements von Hans Werner Becker (und ohne Festausschuß!) lernten wir am Abend vor Nikolaus erstmals eine "Scheunenfete" kennen, die den Rahmen des von uns bisher Erlebten sprengte!

Doch der Reihe nach:

Von den bis zum 5.12. gemeldeten 44 Teilnehmern blieben (fast wie üblich) bei der Abfahrt um 18,30 Uhr noch 37 übrig, wobei unser Abteilungsleiter Ulli Gottschalk, der an diesem Tag noch einen Lehrgang in Gießen besuchte und zu spät nach Hause kam, seine Nichtteilnahme wohl am meisten bedauert hat.

Der Busfahrer (Ohlwein) vom Unternehmer Nuhn fragte während der 1-stündigen Fahrt (er kannte die kürzeste Strecke); wer schon einmal Ottbergen erlebt hat? Da sich niemand meldete, wollte er uns auch keine weitere Aufklärung geben und meinte, wir sollten uns überraschen lassen.

Und Überraschungen gab es für uns dann reichlich.

Zunächst überraschte uns, daß die große Scheune, in mehrere "Ställe" unterteilt, schon mit rund 150 Personen aus den verschiedensten Gegenden und Clubs bevölkert war. Unsere Gruppe wurde an 6 Tischen für je 8 Personen im "Schafstall" untergebracht (ob die wußten, daß wir Michael "Schoof" dabei hatten?).

Die Tische waren mit blau/weißen Sets, Kerzen, Besteck und Servietten schon versehen.

Nachdem alle in der Scheune den Begrüßungstrunk "Scheunen-Spuk" hatten, begrüßte der "Obermacker" in Bauerntracht alle Anwesenden und erläuterte in launigen Worten die Entstehung der Tenne und die Wirkung von mehreren getrunkenen "Scheunen-Spuk's", die die Gesister der Scheune "zum Vorschein" bringen würden.

Dieser Begrüßungstrunk blieb für viele nicht die einzige Kostprobe dieses süßlichen Schnapses.

Dann wurde das Geschlachtete auf einer großen flachen Mohle mitten in der Scheune auf einem Tisch "aufgebahrt" und das Gebratene, nachdem das Licht gelöscht wurde, mit etwa 1 Ltr. brennendem Schnaps übergossen - ein wahres "Feuerwerk".

Inzwischen stand schon auf allen Tischen reichlich Brot und warmes Kraut. Von vie Helferinnen und Helfern (Mägde und Knechte genannt) wurden dann die Fl portions an der Mohle auf die Teller praktiziert und an die Tisch bracht - und es konnte "gespachtelt" werden. Wem das Gebrachte nicht reichte, konnte von allem nachbringen lassen - und das für nur 15,00 DM pro Person. Mir ist nicht bekannt, daß einer nicht satt geworden wäre oder daß es ihm nicht geschmeckt hätte!

Wie ein eingespieltes Musik-Duo (Orgel und Gitarre) eine "Meute" von 200 Personen in kurzer Zeit in Stimmung bringen kann, demonstrierten die beiden Musiker nicht nur mit ihrem vielseitigen Repertoire, sondern auch mit Worten.

Die Tanzfläsche war laufend bevölkert und zu frieren brachte auch niemand, auch nicht die Nichttänzer, denn die Tenne war geheizt!

Wie bei solchen Anlässen üblich, ließ H.W. "Löwe" auch diesmal eine Flasche kreisen. Verständlich, daß hier nur der "Scheunen-Spuk" in Frage kam.

Wer, ob der einverleibten Getränke einen "inneren Drang" verspürte, brauchte sich nur nach dem Schild "Zu den Wasserfällen" zu orientieren.

Um 1,00 Uhr am Sonntagmorgen wurde die Heimfahrt angetreten und spätestens um 2,30 Uhr lagen alle im "gewohnten Nest" mit der Gewißheit, einen schönen und geselligen Abend erlebt zu haben.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß unsere Lotto-Stammtipper freie Fahrt hatten und damit für ihre Treue und Opferbereitschaft belohnt werden konnten.

FAZIT: Ich finde, daß wir dieses "Scheunenfest" wiederholen sollten, denn wir schlagen damit 3 Fliegen mit einer Klappe: Busfahrt, Spanferkelessen und TT-Kränzchen in Einem. Dann allerdings sollte sich die Teilnehmerzahl verdoppeln!!! (Fotos vom "Scheunenfest" im nächsten TT-Echo!)

An alle TT-Echo-Leser...

...DIESSEITS+JENSEITS VON GROSSEN RITTE

Keine Angst, diemal geht es Albu nicht darum hier wieder "vom Leder zu ziehen" und sich über unliebsame Begleiterscheinungen in unserem Vereinsleben auszulassen. Es geht ihm hier schlicht und einfach darum, ob unser TT-Echo auch in 1988 wieder erscheinen soll?

Ich bin mir bewußt, daß meine Offenheit im Echo nicht jedermanns Sache ist, aber wie ich schon mal bei anderer Gelegenheit vor Jahren schrieb, bin ich nicht bereit mir einen "Maulkorb" verbinden zu lassen.

Wer intensiv die Tagespresse oder auch Sportzeitungen liest wird feststellen, daß auch in diesen Organen kein Blatt vor den Mund genommen wird und die Dinge beim Namen genannt werden. Mit "Schönfärberei" in der Presse beseitigt man nun mal keine Probleme! Und warum sollen Außenstehende nicht erfahren was sich bei uns nicht nur im Positiven sondern auch im Negativen tut? Vielleicht lernt man dort aus unseren "Fehlern"?

Ich könnte natürlich auch ein TT-Echo machen, wo nur die blanken Ergebnisse unserer Mannschaften und eventuell noch die Punkter erscheinen. Ab und zu noch Tabellen - und aus!

Wäre das in Eurem Sinne? Wenn ja, dann spart Eure 10,00 DM, denn dann komme ich mit 2 DIN A 4 Seiten hin und Fotokosten würde ich auch noch sparen.

Wenn nein, dann bitte ich Euch, Eure 10,00 DM "Obolus" für 1988 bei mir zu entrichten und unser TT-Echo erscheint, wie ich meine (und mir von "Ausländern" bestätigt wird), in der bisher bewährten Form!

Sollte dies der Fall sein so bitte ich alle Leser, mir Vorschläge zu machen was ich noch bringen könnte, oder was ich weglassen sollte. Bin für jeden Rat dankbar, denn schließlich soll Euch das TT-Echo gefallen!

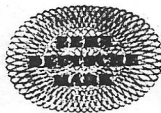
In diesem Sinne: Stimmt mit Eurem 10,00 DM-Einsatz ab, ob "hüh oder hot".

Euer Albu (auch im Namen seines Red. Mitglieds
Matthias Engel)

P.S. Leider wird wohl die Serie "20 Fragen zur Person" einschlafen müssen, weil einige ausgegebene Fragebogen schon so lange überfällig sind!

CL1619261B

MUSTER



Übrigens:

So sieht ein 10,00 DM-Schein in weiß/schwarz aus. Dieser ist als Zahlungsmittel nicht verwendbar!!!

Hier zur Erinnerung nochmal die unveränderten Abonnementsgebühren:

Erwachsene (1 x pro Familie) 10,00 DM (wie gehabt)

Arbeitslose, Studenten, Lehrlinge, Soldaten (auch Generale!) 5,00 " (wie gehabt)

Auswärtige Bezieher (betrifft nicht die eigenen Mitglieder) 7,00 " für Porto

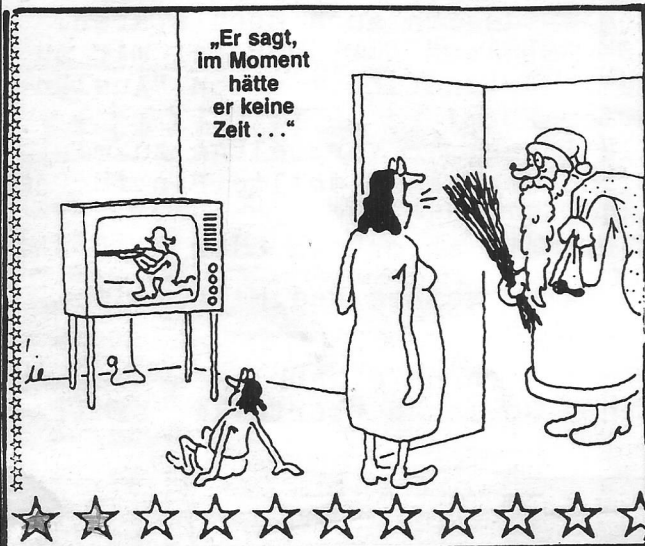
Frei sind auch weiterhin unsere Schüler und Jugendliche, sowie die Vereine mit denen ich noch im Austausch von TT-Schriften stehe.

Würde mich freuen, wenn bis Ende Dezember 1987 alle Interessenten die entsprechenden Gelder bei Albu abgeführt hätten!

Das Letzte

Festtags-Überraschung

Als der junge Ehemann unter dem Weihnachtsbaum seine Geschenke auspackt – entgleisen seine Gesichtszüge von Päckchen zu Päckchen mehr: „Aber Liebes...?“ schüttelt er dann verwundert den Kopf. „So viele Sachen? Soviel Geld hatte ich dir doch gar nicht mitgegeben?!“ Doch sie fällt ihm jubelnd um den Hals: „Ach, Liebster“, gurrte sie, „ich bin ja so stolz auf dich – du glaubst ja gar nicht, wieviel Kredit du in den Geschäften überall hast...!“



„Warum hast du denn keine Eiswürfel für die Bowle mehr?“ – „Weil meine Oma verreist ist. Und nur sie kennt das Rezept.“



UNFAIR

Zwei Damen auf einer Silvesterparty. Sagt die eine: „Ihr Abendkleid ist einfach großartig, – aber das sagte ich Ihnen ja schon letztes Jahr...“

Anfrage

Laut Einblendung des ZDF war die Silvestersendung ab Mitternacht nur in Mono zu empfangen. Wo liegt Mono? Und warum nur dort – und wie ist es zu erklären, daß wir in Oldenburg die Sendung trotzdem sehen konnten?

Werner Ellberg, Oldenburg

**GESEGNETES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GLÜCKLICHES,
ERFOLGREICHES NEUES JAHR.**

Wünscht die TT-Echo-Redaktion

"Albu & Mengel"

allen Echo-Lesern!

